

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 289.

Donnerstag den 16. October.

1851.

### Kleine Aehrenlese aus der Londoner Industrie-Ausstellung.

Mitgetheilt von Dr. W. H.

8) Hohlziegel als Bausteine. Bekanntlich existirt in England ein Verein zur Verbesserung der Lage der arbeitenden Classen, an dessen Spitze der Prinz Albert steht und der es sich zur ganz besondern Aufgabe macht, dem Arbeiterstande eine freundliche, gesunde Wohnung mit zweckmäßiger Einrichtung, überhaupt eine angenehme Häuslichkeit zu verschaffen. Dieser Verein hat in der Nähe des Krystallpalastes zwei Häuser seines Systems als Muster errichtet und ein anderes wenigstens im Durchschnitt, aber vollständig ausgebaut, in dem erstern selbst aufbauen lassen. Von den vielen Vorzügen der Construction dieser Häuser scheint besonders einer der Nachahmung werth. Es sind nämlich diese Gebäude durchgängig aus Hohlziegeln oder hohlen Backsteinen ausgeführt. Diese Ziegel haben die Form eines Trapezoids, so daß zwei davon zusammengesetzt ein Parallelogramm bilden. Sie werden mit einer gewöhnlichen Ziegelmaschine verfertigt, dann getrocknet und gebrannt. Eine gewöhnliche derartige Maschine liefert im Tag 6000 Hohlziegel von je 1 Fuß Länge. Dieselben kommen außerordentlich billig zu stehen und sind nicht bloß das wohlfeilste, sondern gewiß auch das zweckmäßigste Baumaterial. Die damit hergestellten Wände werden vollkommen solid und gewähren den Vorzug, daß sie außerordentlich leicht sind, geringe Arbeit bei der Verfertigung veranlassen und weit weniger Material bedürfen als irgend eine andere Mauer. Außerdem sind sie im Sommer kühl, im Winter warm und nichts ist leichter als vermittelt derselben eine Luftheizung herzustellen, welche sich nach allen Theilen eines Gebäudes vollkommen gleichmäßig verbreitet. Einstöckige und zweistöckige Häuser sind mit diesen hohlen Backsteinen entschieden am vortheilhaftesten herzustellen; bei Häusern mit mehreren Etagen gewähren sie den Vorzug, daß sie bei einer soliden Untermauer außerordentlich leichte Wände bilden, ohne dabei etwas an Dauerhaftigkeit zu verlieren. Der Bau damit verbreitet sich daher in England ganz außerordentlich und das „Hollow Brickwork“ verdient in der That alle übrigen Baustoffe zu verdrängen. Die Erfindung des genannten Hohlziegelbaues gehört dem Herrn Roberts, dem Baumeister obengenannten Vereins an, und der letztere nennt in seinem Programm als Vorzüge, welche eine Erfahrung von mehreren Jahren in weit über tausend Wohnungen ergeben hat: „Die Hohlziegel sind sowohl für äußere wie für innere Wände, für Fußböden und Decken, glazirt und unglazirt, vollkommen geeignet, und sichern dem damit erbauten Hause nicht allein Trockenheit, Wärme, Dauerhaftigkeit, Schutz vor Feuergefahr und vor dem Hausschwamm, sondern auch dem Erbauer eine große Ersparniß, die sich gegenüber dem Bau mit gewöhnlichen gebrannten Steinen auf mindestens 25 Proc. beläuft. Da immer je zwei zu einem Vierer zusammenliegende Ziegel die Decke der Wand bilden, so wird in der Mitte derselben der Länge nach eine vollkommene Verbindung längs der ganzen Mauer ermöglicht, Ecksteine und durchgehende senkrechte Verbindungen sind nicht nöthig, außen und innen erhalten die Wände völlige Gleichheit u. s. w.; selbst daß die Klingelzüge verborgen in den hohlen Steinen hinlaufen können, verdient der Erwähnung. — Sicherlich wäre es des Versuchs werth, diese neue Bauart auch in Deutschland einzuführen. Zu bemerken will ich nicht unterlassen, daß bei einstöckigen Häusern in England die Decken jetzt alle gewölbt werden. Da die dazu verwendeten Ziegel ebenfalls hohl, wenn auch von anderer Form wie die erst

erwähnten sind, so werden diese Gewölbe außerordentlich leicht, ohne daß dabei ihrer Solidität der mindeste Eintrag geschieht.

9) Der Solitär. Gewiß denkt der geneigte Leser, daß ich ihm nunmehr von dem berühmten Berg des Lichts, dem Kohinoor, erzählen wolle, jenem ungeheuern ostindischen Diamanten, dessen Wirkung, beiläufig gesagt, trotz künstlichem Dunkel und starker Gasbeleuchtung durchaus nicht größer ist als diejenige eines jeden gleich großen Stückes recht reinen Glases, und dessen Größe auch noch lange nicht diejenige eines Taubeneies, wie man gefabelt hat, erreicht — nein, der Solitär, von welchem ich berichten will, ist nichts mehr und nichts weniger als — ein Regenschirm. Ob Herr Charageat in Paris diesem treuen Begleiter des Menschen den Namen Solitär gegeben hat, weil er denselben in seiner Vollkommenheit für einen Brillanten, einzig in seiner Art hält, oder weil bei seinem Gebrauch der Mensch genöthigt ist, gewissermaßen als Einsiedler in dem Regen einher zu wandeln, will ich dahin gestellt sein lassen, aber doch erwähnen, daß England und Frankreich sich um die Ehre der Erfindung streiten. Wenigstens ist „the registered protector umbrella“ des Herrn G. Jacobs, Cockspur-Street, London, genau von derselben Construction wie der Solitär des Franzosen. Die Erfindung ist von der sehr richtigen Voraussetzung ausgegangen, daß bei der jetzigen Gestalt der Regenschirme derjenige, welcher sich damit schützt, sich niemals ganz zu bewahren vermag, weil er sich nicht unter dem Mittelpuncte befindet. Der neue Regenschirm hilft dem einfach dadurch ab, daß sein Stock ein in Scharnieren gehendes und feststellbares Doppelknie bildet, wodurch allerdings der Mittelpunct des Schirmes gerade über den Kopf des Trägers zu stehen kommt, dieser also so vollkommen als möglich vor dem Regen geschützt wird. Beim Zumachen des Schirmes schiebt sich der Stock wieder von selbst zusammen, so daß er die gewöhnliche Länge nicht überschreitet. Wie es aber nichts Vollkommenes in der Welt geben soll, so hat auch der Solitär seine Mängel; denn einmal mag er viel schwerer zu tragen sein wie der gewöhnliche Regenschirm, und dann verstattet er nicht die galante Begleitung einer liebenswürdigen Schirmbedürftigen.

10) Benutzung des Kautschuks und der Gutta Percha. Es ist ganz unglaublich, wie weit man es in der Verwendung der genannten elastischen Stoffe gebracht hat, und fast giebt es gar keine Bedürfnisse des Lebens mehr, zu welchen sie nicht mittelbar oder unmittelbar benutzt worden wären. Boote von Gutta Percha sind noch etwas ganz Gewöhnliches, Hutschachteln aus diesem Material ebenfalls, aber Hutschachteln, die sich durch einen einzigen Zug augenblicklich in ein Rettungsboot verwandeln, welches einen Menschen über den tobenden Wogen flott zu erhalten vermag, das ist doch noch nicht dagewesen. Dieses curiose Stück hat P. Walker in London ausgestellt. Badewannen aus Gummi elasticum, die man zusammenrollen und wie eine Landkarte unter dem Arme tragen kann; Gemälde Rahmen, Consolen, Fernrohre und Zahnbürsten von Gutta Percha möchte ebenfalls noch hingehen, aber daß man Brücken über breite Ströme, die auf einem einzigen Wagen transportirt werden können und doch einer Armee den Uebergang gestatten, mit diesem Material schlagen kann, ist doch gewiß merkwürdig. Die Pontons dieser Brücken bestehen aus weiter nichts wie aus dicken Schläuchen mit einem Kiel, nach Art eines Rahns, welche aufgeblasen und mit Luft gefüllt und durch Stricke mit einander verbunden werden. Zu völlig sicherem Uebergang braucht alsdann diese Brücke nur mit Brettern überlegt zu werden. Große Zelte aus mit Kautschuk überzogenem Seidenstoff kann man bequem in seinem Reisefack unterbringen, und von dem schwungkräftigen Artstiel der Malayen,

welcher die Entdeckung der Gutta Percha veranlaßte, und den misgestalteten ostindischen Kautschukfläschchen an bis herauf zu den künstlichsten chirurgischen Instrumenten und der Windbüchse von Kautschuk des Herrn J. Shaw in Gloskop (the India rubber air gun) giebt es fast kein Gewerbe und keine Producte mehr, welche nicht von jenen Stoffen entweder Nutzen zögen oder ersetzt würden. Besonders hat die Bekleidungskunst davon vielfachen Vortheil zu ziehen gewußt, so daß der Mensch heutzutage vollständig in Kautschuk und Gutta Percha emballirt einhergehen kann. Hüte und Mützen von Gutta Percha sind etwas Selbstverständliches; Jacken, Westen, Röcke und Ueberzieher, Beinkleider und alle Sorten von „Waterproof coats, capable of being used with either side outwards“ waren zahlreich in der Ausstellung vertreten und besonders von J. Cording, 231. Strand in London, in der größten Abwechslung vorhanden. Strümpfe für Angler von Kautschukstoff und Stiefeln von Gutta Percha konnten dann die Equipirung vollenden. Auch für Damen war manches Bemerkenswerthe vorhanden, worunter vielleicht die elastischen Corsets für dieselben das Interessanteste gewesen wären. Zu was solche Kleidungsstücke gut sein können, habe ich auf der Ueberfahrt von London nach Ostende erfahren. Der Dampfer war dermaßen mit Passagieren überfüllt, daß kaum ein Zehntel davon Unterkunft in Kajüten und Kojen finden konnte. Es mußte also auf dem Deck unter freiem Himmel campirt werden, was allerdings weniger angenehm deshalb war, weil der Himmel fortwährend Regen herabgoß. Da bewunderte ich denn einen dicken Gentleman, der ein ganz kleines Päckchen aus seiner Handtasche zog und daraus Stück für Stück Stiefeln, Beinkleider, Ueberzieher, Mütze und Handschuhe entwickelte, mittelst deren er sich in kürzester Frist vollkommen waterproof machte. Dann streckte er sich aufs Verdeck und schlief wie in einem Dauernbett, während der Regen machtlos über ihn hinwegrieselte. Als er am Morgen nach abgestreifter Hülle trocken und wohlgenuth zum Frühstück kam, vertheilte er Karten mit der Inschrift: „Walker & Babb, 306. Strand, Registered waterproof over-coat and case, that can be carried in a coat pocket.“ Außerdem aber beschämte uns noch der vorsichtige Gentleman dadurch, daß er uns fragte, was wir beginnen würden, wenn das Schiff durch einen Leck oder sonst auf irgend eine Weise in offener See zu Grunde ginge? Die Wenigsten wußten ein sicheres Rettungsmittel, er aber knöpfte gemüthlich die Weste auf, zeigte auf die darunter verborgene elastische Korjacke von Caulcher und sagte sehr ruhig: „Ich würde nach Belgien waten“ — worauf er stolz wie ein Triumphtor die Kajüte verließ, indem er eine bedeutungsvolle Bewegung mit dem Finger nach der Stirn machte.

11) Anthony's Buttermaschine. Eine Merkwürdigkeit der amerikanischen Ausstellung ist die Buttermaschine von Anthony in Pittsburg, von welcher schon viele tausend Stück in ganz Amerika und eben so in Großbritannien verbreitet sind. Es ist dieselbe die allereinfachste, die es nur geben kann; sie besteht aus einem viereckigen Kasten, in welchem sich ein kastenförmiger Doppelflügel mittelst einer Kurbel um eine Achse dreht. Der letztere drückt Luft in die Milch oder den Rahm und preißt zugleich die Flüssigkeit in der energischsten Weise, wodurch denn nach den glaubwürdigsten Zeugnissen immer in der Zeit von höchstens 15 Minuten die Butter gewonnen wird. Mit einer solchen kleinen Buttermaschine kann man sich daher täglich seine frische Butter zum Frühstück selbst verfertigen. Sollte das Prinzip dieser Maschine sich wirklich bewähren, so wird das genannte Instrument, welches ganz aus Holz gebaut und deshalb außerordentlich billig ist, bald alle andern seines Gleichen verdrängen.

(Schluß folgt.)

## V o c a l e s .

### Stadttheater in Leipzig.

Wir sahen am 13. d. M. Fräulein Tonner vom k. k. känd. Theater zu Prag in „Norma“ zum zweiten Male als Gast auftreten, und zwar als Adalgisa. Wenn sich nicht bestreiten läßt, daß die geehrte Sastin gegen Fräulein Mayer und Frau Rubersdorff-Küchenmeister um Bedeutendes zurücksteht und sowohl für die Action als den Gesang noch der Schule bedarf, so läßt sich doch viel weniger behaupten, daß ihre Leistungen unbedeutend seien. Vor Allem ist es die Stimme selbst, welche geschätzt werden muß. Zwar nicht stark, oft sogar nicht einmal so durchdringend, als für Leipzigs doch nicht eben zur Riesengattung gehörendes Theater nöthig, besitzt dieselbe aber eine solche

Reinheit und Lieblichkeit, wir möchten sagen eine so echt weibliche Lieblichkeit, daß ihre Wirkung zauberisch ist. Ihre Coloraturen sind nicht von gewaltigem Bereich, aber leicht und flüchtig, besonders die Passagen oder Käufer. Kommen bisweilen Töne ohne scharfen Einsatz vor, so sind sie doch nicht so grob übergezogen, daß daraus eine unangenehme Wirkung entstände. Vor der zu häufigen Wiederholung einer ohne Zweifel der Improvisation angehörenden Tonfigur, ähnlich dem Gruppetto und sich auf den tiefen halben Ton setzend, müssen wir aber Fräulein Tonner warnen. Wenn nicht geleugnet werden kann, daß unserer Bühne eine zweite Sängerin, die würdig neben Fräulein Mayer stände, mangelt, so müssen wir wünschen, daß Fräulein Tonner die unstrige werde. — Die Oper wurde vortrefflich durchgeführt. Der feierliche majestätische Gang entsprach vollkommen der Natur der dramatischen Unterlage.

Der gestrige Abend brachte uns „Torquato Tasso's Traumbild“ von A. Tollert, nach dem Französischen des Banault, und des „Schauspielers letzte Rolle“, Lustspiel in 3 Acten von Friedrich Kaiser. Das erste kleine Stück, mit Musik von Louis Maurer, ist nicht mehr als ein Gedicht, und das hätte den Darsteller Herrn Ernest darauf aufmerksam machen sollen, daß er hier weit weniger als Schauspieler, denn als Declamator zu erscheinen habe. Es handelte sich darum, die Wirkung einer Vision darzustellen, zu zeigen, wie die Vision empfangen in der Tiefe des Herzens, selbst in den Zustand des Bewußtseins hinüberdringe; und das Ganze ist von Anfang bis Ende so von einem metaphysischen Gewölke umgeben, daß es kaum irgend an einer Stelle aufhört, etwas Anderes zu sein, als der Traum selbst. Aus diesem aber, meinen wir, hätte den Herrn Tasso wohl das gewaltsame Geberdenspiel, das Hin- und Herstürzen wecken müssen. Hier ist keine Action, und sie hinein zu zwingen, um aus dem Gedicht ein Schauspiel zu machen, ist verderblich. Der geehrte Darsteller hätte die ganze Declamation auf dem Lager ausführen können, und die Wirkung würde eine gesündere und größere geworden sein.

„Des Schauspielers letzte Rolle“, in welchem Stück sich Herr Wallner zum letzten Male Leipzigs Theaterfreunden zeigte, folgte jenem Gedicht. Da die Aufführung dieses Stückes zum Benefiz des Herrn Wallner stattfand, so gebührt ohne Frage auch diesem der Vorwurf, den die Aufführung dieses traurigen Nachwerks uns abfordert. Zehn kleine Geschichten, deren jede gegen die moralischen Grundbedingungen verstößt, in Scenen gefaßt und locker und plump zusammen geschoben, sollen ein dramatisches Werk bilden!! Wir haben nichts dagegen, wenn ein geisteschwacher und bildungsloser Mensch dramatische Mißgeburt verfertigt; wenn aber ein darstellender Künstler, wie Herr Wallner, diese nicht beurtheilen kann, ja, wie es scheint, sie besonders für sich machen läßt, und durch Deutschland von Bühne zu Bühne trägt, so wissen wir kaum, was davon zu sagen, ohne Herrn Wallner sehr bitter anzugreifen. Kann denn Herr W. keinen anderen Dichter in Deutschland für sich finden als Herrn Friedrich Kaiser? Sei Herr Wallner überzeugt, daß er in einem gesunden guten dramatischen Werke viel wirkungsvoller agiren würde als in derartigen charakterlosen Nachwerken, durch die er der deutschen Bühne obendrein geradezu gefährlich wird. Seine Stücke sind es denn auch vorzüglich, welche ihm in Leipzig warme Theilnahme versagt haben. Sein komisches Darstellungstalent für sich sind wir gerecht genug ehrend anzuerkennen. Wir schenken ihm einen herzlichen Abschiedsgruß. — Der heutige Abend wird uns den „Propheten“, welchem in den nächsten Tagen die „Regimentsdochter“ folgt, bringen. Den 15. Oct.

### Zur Notiz.

Bisher hatten die Aussteller von Sehenswürdigkeiten und fremden Künstler gewöhnlich Erlaubniß, noch acht Tage nach der Messe hier zu bleiben und ihre Sehenswürdigkeiten und Künste zur Schau zu stellen und darauf verließen sich gewöhnlich die Leipziger, die in der Messe selbst wegen ihrer Geschäfte abgehalten waren, genannte Schaustellungen zu sehen. Damit nun diesmal Niemand irre geführt werde und ihm die Möglichkeit nicht entzogen werde, diese Sehenswürdigkeiten, wie z. B. Risley's Riesenpanorama, die Zwerge u. s. w. noch sehen zu können, dürfte wohl die Notiz nicht unwillkommen sein, daß der Stadtrath den Beschluß gefaßt hat, die Erlaubniß unter keiner Bedingung über den nächsten Sonntag, den 19. October, zu verlängern, und bereits den Montag mit dem Abreißen sämtlicher Buden begonnen werden muß. Rch.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. G. J. Haynel, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

# Börse in Leipzig am 15. October 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 1/8	—	R. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	5. 14 1/2	—	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	94 1/4
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	6 1/4 *	—	—	Obligat. kleinere . . .	4	—	100 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/2	Kaiserl. do. do. . . . . do.	6 1/4 *	—	—	do. do. . . . .	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	5 7/8	—	—	do. do. . . . .	4 1/2	—	90 3/4
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	5 3/4	—	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . fl.	3 1/2	—	101
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	4	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	109 3/4	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	2 1/4	—	—	do. do. v. 500 . . .	4	—	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	214 1/2	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 3/4	Silber do. do. . . . .	13 7/8	—	—	do. lausitzer do. . . .	3 1/2	—	84 3/4
	2 Mt.	—	—					do. do. do. . . . .	4	—	100 3/4
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	5 1/2					Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	—	109
	2 Mt.	—	—					Part.-Obligationen . . . .	4 1/2	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 7/8					Thüringische Eisenb.-Priori-	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—					täts-Obligationen . . . .	3	—	86 1/4
London pr. 1 £ Sterl. . . .	k. S.	—	6. 22 1/2					R. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	—
	3 Mt.	—	—					Cr.-C.-Sch. kleinere . . . .	3 1/2	—	—
Paris pr. 300 Francs . . . .	k. S.	81	—					do. Staats-Schuld-Scheine .	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	5	—	—
	3 Mt.	—	—					do. do. do. do. . . . .	—	—	—
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	84 1/2	—					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	173
	2 Mt.	—	—					Leipz. Bank-Act à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
	3 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	146 3/4	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—					à 100 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—					Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	—	—	24
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—					à 100 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	—
And. ausländ. Ld'or à 5 fl. nach gering. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.	—	93 3/4 *	—					Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	111 1/4	—	—
	—	—	—					à 200 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	—
	—	—	—					Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	244	—	—
	—	—	—					à 100 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	75 3/4
	—	—	—					Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—

### Staatspapiere & Action,

exclusive Zinsen à 0/0

v. 1000 u. 500 fl.	3
kleinere . . . .	—
K. Sächs. v. 500 . . . .	4
Staatspap. v. 500 u. 200 -	4 1/2
kleinere . . . .	5
K. S. Landrentenbriefe	3 1/2
kleinere . . . .	—
Action d. ehem. Sächs.-Bayer. Eisenb.-Co. b. Mieb. 1-55 à	4
später 3% . . . . à 100 fl.	—
do. do. S.-Schles. Eisenb. Comp. . . . . à 100 fl.	4
Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.-Ries. Eisenb.-Co. à 10 fl.	4
do. do. do. à 100 -	5

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 1 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

### Leipziger Börse am 15. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	108	107 1/2	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	111 1/4	—	Magdebg.-Leipziger.	244	243
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische .	100 3/4	—
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Sächs.-Baierische . .	87	86 3/4
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische . . . .	—	75 3/4
do. 10 fl.-Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . . .	107 1/2	—	Oesterr. Bank-Noten	84 1/2	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn .	—	—	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	146 3/4	—	desbank La. A. . . .	146 1/2	146
Löb.-Zittauer La. A.	—	24	do. La. B. . . . .	120	—

### Tageskalender.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.  
**Gemäldeausstellung des Kunstvereins** in der Buchhändlerbörse, 9-5 Uhr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 8-6 U.  
**Hermann Krone's Nissen-Daguerreotyp**, an der Pleiße Nr. 4, Thomasmühle; Bilder in beliebiger Größe von 1 1/2 fl. bis 50 fl. Aufnahme im Glassalon von Sonnenauf- bis Untergang.  
**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.  
**Centralhalle:**  
 Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7-7 U. Abds.  
 Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8-6 U. Abends.  
 Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7-7 U. Abends.  
**Concert in der Centralhalle** von 7-10 Uhr.  
**Concert im Schützenhause** von 7-10 Uhr.  
**Theater.**  
**Wenn Leute Geld haben.**  
 Poffe mit Gesang in 3 Acten, von A. Weirauch. Couplets von Dohm. Musik von Th. Hauptner.  
 Personen:  
 Plufter, früher Schuhmacher, jetzt Rentier, Herr Ballmann.  
 Mad. Plufter, seine Frau, Frau Giske.

Emma, heider Tochter,  
 August, Lehrlinge,  
 Lotte, Dienstmädchen,  
 Eugen  
 Wilhelm Herb, Actuar  
 Pressvogel  
 Baron Sulenburg  
 Urhahn  
 Louise  
 Ein Jude in Berlin  
 Dr. Schwudder, Literat,  
 Mad. Kienöhl, Schlichterfrau,  
 Role, deren Sohn,  
 Nullac,  
 Frau Piffle, } Handelsleute,  
 Müller, Tischler,  
 Greter } Greffator  
 Zweiter }  
 Ein Gerichtsbote  
 Ein Constabler  
 Ein Bummelr  
 Ein Bedienter  
 Krause, Handwerker,  
 Gaste, Handwerker, Trödler, Gerichtsdiener, Bummelr.  
 Im zweiten Acte vorkommende komische Illustrationen:  
 Erstes Bild: Freiwillige Anleihe. — Zweites Bild: Bewaffneter Friede. —  
 Drittes Bild: Die Kunst geht nach Brod. — Viertes Bild: Wunder-  
 kinder. — Fünftes Bild: Deutsches Vorpostengefecht.  
 Im zweiten Act:  
 Walzer-Polka, getanz von Balletmeister Herrn Hoffmann und  
 Fräulein Büfeldt.

### Bekanntmachung.

Einer zur Messe hier anwesenden Fremden ist am 9 d. Mts. in hiesiger Stadt ein braunes Notizbuch mit zwei Taschen, in denen sich 28 verschiedene einthalerige Cassenscheine befunden haben, abhanden gekommen.  
 Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher über den Verbleib des Notizbuches sammt Inhalt Aufschluss zu geben geeignet ist.  
 Leipzig den 14. October 1851.  
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

## Zwanzig Thaler Belohnung.

**Bekanntmachung.** Aus der Bodenkammer eines in dem Lurgensteinschen Garten hier gelegenen Hauses sind in der Zeit vom Mittag des 11. bis zum Abend des 12. d. M. die nachstehend verzeichneten Effecten entwendet worden.

Wir warnen vor deren Erwerbe oder Verheimlichung und fordern zur ungesäumten Mittheilung jedes Umstandes auf, welcher zur Wiedererlangung des Gestohlenen oder zur Entdeckung des Diebes führen kann, sichern auch demjenigen, welcher uns zuerst eine zur Wiedererlangung des Gestohlenen führende Anzeige machen wird, im Namen des Bestohlenen eine Belohnung von

**20 Thalern**

zu. Leipzig, den 14. October 1851.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

Verzeichniß der entwendeten Effecten.

2 leinene Betttücher	D. R. Nr. 12	gez.	} mit Hohl-
1 dergl.	D. K. "	6	
6 dergl.	" "	18	} mit Hohl-
2 dergl.	" "	10	
2 leinene Kissenüberzüge	" "	12	} mit Hohl-
4 dergl.	" "	6	
7 dergl.	" "	18	} mit Hohl-
4 dergl. (blaucarrirt)	" "	—	
4 leinene Deckbettüberzüge, blaucarrirt	" "	—	} mit Hohl-
2 dergl. weiße	D. R. Nr. 6	"	
2 cattunene dergl. (rosa)	D. R. —	"	} säumen,
12 Zwillich-Handtücher	D. K. Nr. 32	"	
1 dergl.	" "	24	} säumen,
9 Damast-Handtücher	H. B. —	"	
4 Zwillich-Tischtücher	D. R. Nr. 6	"	} säumen,
3 dergl.	D. K. "	1	
2 dergl.	" "	2	} säumen,
4 leinene Frauenhemden	D. R. "	12	
6 = dergl.	D. K. verschied.	"	} säumen,
2 = Mannshemden	J. R. Nr. 14	"	
4 = dergl.	" "	12	} säumen,
6 = dergl.	" "	—	
2 Piqué-Unterröcke,	" "	—	} säumen,
1 Schnuren-Unterrock.	" "	—	

## Bekanntmachung.

In der Nacht vom 3. zum 4. d. Mts. ist ein in der Nähe des hiesigen Tauchaer Thores gelegenes Geschäftslocal erbrochen, und es sind daraus die nachstehend sub  $\odot$ . verzeichneten Gelder und Effecten entwendet worden.

Wir fordern zur ungesäumten Mittheilung jedes Umstandes auf, welcher über die Person des Diebes Aufschluß zu geben, oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen zu führen geeignet ist.

Leipzig den 14. October 1851.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

$\odot$ .

Verzeichniß der entwendeten Gelder und Effecten.

Sechs Thaler in verschiedenen einthäligen Cassenscheinen, ungefähr ein Thaler in kleineren Münzsorten, ein schwarzseidnes, weiß-, roth- und blaugestrichenes Halstuch, ein halbseidnes rothes Schnupftuch mit dunkler Kante, ein ziemlich neuer Rock von dunkelbraunem Buckskin, mit Kragen von schwarzem guten Sammet, übersponnenen Knöpfen, wattirt und mit schwarzem Camelot gefüttert, ein Rock von braunem Buckskin, an beiden Ellbogen bereits ausgebeffert, mit übersponnenen Knöpfen, und eine kleine Schwarzwälder Wanduhr, schwarz lackirt, mit messingenen Gewichten, einem Wecker und weißem Zifferblatte.

## Terminsaufhebung.

Der auf den 18. dieses Monats zur Subhastation des Grundstückes Johann Friedrich Leonhards zu Liebertwolkwitz anstehende Termin wird andurch wiederum aufgehoben.

**Kreisamt Leipzig,** am 14. October 1851.  
Lucius,

In der Buchhandlung von **J. G. Beyer** (Goldmars Hof) in Leipzig ist zu haben:

## S. v. Serkenbergk, die Wunder der Sympathie und des Magnetismus

oder die enthüllten Zauberkräfte und Geheimnisse der Natur, enthält 700 vielfach bewährte sympathetische und magnetische Mittel, durch welche nicht nur sehr viele Krankheiten, Wunden und sonstige leibl. Uebel schnell, wohlfeil und sicher geheilt werden können, sondern die auch der Hauswirthschaft, Viehzucht, dem Acker-, Wiesen-, Obst- und Gartenbau, dem Forst-, Jagd- und Fischereiwesen ungewöhnliche Vortheile erschließen. Viertes unveränderter Abdruck. Duodez. Geb. 10 Ngr.

**Nur Ein Bändchen, nicht zu verwechseln mit dem 2. 3. 4. und 5ten.**

Daß solche Mittel doch mehr als bloßer Aberglaube sind, daß sie in Millionen Fällen alle andern an Wirksamkeit und Zuverlässigkeit übertreffen, daß sie gegen gewisse Uebel selbst von den größten Ärzten verordnet worden sind, ist zu factisch, als daß nicht eine vollständige Zusammenstellung derselben verdienstlich sein sollte; denn warum wird es nie trügen, daß ein geschälter Borsterapfel, gegen die Blüthe geschabt lapirend, — gegen den Stiel dagegen verstopfend wirkt, — daß die grüne Rinde des Hollunders aufwärts geschabt ein vorzügl. Brechmittel abgibt, abwärts dagegen purgirend wirkt, — alles Thatsachen, die kein grübelnder Rationalismus umstoßen kann.

Man bittet dieses Büchlein nicht als Ites Bändchen, sondern als eine in sich geschlossene Schrift zu betrachten, die alles hierher Gehörige vollständig enthält. Bei dem großen Absatz, den es fand, hielt es zwar der Herausgeber seinem Interesse zuträglich, noch ein 2. 3. 4. und 5s Bändchen zusammen zu stellen, welche der erste Verleger aus Gründen abgelehnt hat, weil nach seiner Meinung diese Materie, wovon der Kern in obiger Schrift doch schon enthalten ist, nicht zu weit ausgesponnen werden dürfte.

## Anzeiger für die Dörfer.

Bis morgen Mittag werden Anzeigen angenommen, die gespaltene Zeile à 5 A: Reichels Garten, Moritzstraße 11 parterre.

In meinem Verlage erschien so eben:

**JAELL** Op. 18. **Rigoletto.**  
Illustrations sur un Motif de  
J. Verdi pour Piano.  
Pr. 15 Ngr.

Leipzig, 14. October 1851.

**Bartholf Senff,** Petersstrasse Nr. 40.

## Englisch und Französisch

lehrt schnell und gründlich **G. Ad. Drugulin,**  
Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage.

## Englische und französische Sprache.

Unterzeichneter lehrt diese Sprachen mit dem besten Erfolge nach einer leichten, sichern Methode und gegen billige Bedingungen. Um gefällige Anmeldungen bittet der Sprachlehrer

**A. Froelich,** Place de repos, Seitengeb. rechts Nr. 2.

## Geschwister Klemm,

täglich früh von 11 bis Nachmittag 1/23 Uhr zu sprechen in ihrer Wohnung Hainstraße Nr. 28 im goldenen Anker, im Hofe links 1 Treppe.

**Gelegenheitsgedichte,** Briefe etc. fertigt **J. Barth,** Weststraße Nr. 1657, 2. Haus hinter der Kirche 1 Treppe.

**Vorzeichnungen** zu Stickereien werden gut und schnell ausgeführt. **Gewandgäßen** Nr. 4, 4 Treppen.

# An den Handels- und Fabrikstand.

Das Königl. Ministerium des Innern hat uns einen Handelsbericht aus Smyrna mit der Veranlassung zugehen lassen, denselben so schnell als möglich zur Kenntniss des Leipziger Handelsstandes und der sächsischen mit der Türkei in Handelsverbindung stehenden Fabrikhäuser zu bringen.  
Wir haben diese Schrift

## auf der hiesigen Börse

auslegen lassen, wovon wir den geehrten Handels- und Fabrikstand hierdurch in Kenntniss setzen.  
Leipzig, am 14. October 1851.

**Der Handels-Vorstand.**  
Johann Christian Dürbig, Christian Augustin Lorenz,  
Senior der Handlungsdeputirten. Senior der Kramermeister.  
W. Einert,  
Handels-Consulent.

## Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Directionen bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß sie, obgleich die Eisenbahnstrecke zwischen Warburg und Paderborn noch nicht hergestellt ist, dennoch einen durchgehenden Verkehr zwischen der Westfälischen Staats-Eisenbahn und der Kurhessischen Friedrich-Wilhelms-Nordbahn eingerichtet haben.

Der Personen- und Passagier-Gepäck-Verkehr wird auf der gedachten Strecke durch Schnellposten, welche sich unmittelbar an die Bahnzüge anschließen, der Art vermittelt, daß Reisende mit ihrem Gepäck von Hamm bis Cassel und umgekehrt, directe Expedition von einem bis zum andern Orte zu den endestehenden Tariffässen finden.

Der Fracht- und Eilgut-Verkehr wird durch regelmäßige Frachtfuhren, ohne daß es dazu einer andern Vermittelung bedarf, nach den Bestimmungen des für den Eisenbahn-Güter-Verkehr am 1. April 1850 von dem Verein deutscher Eisenbahn-Verwaltungen erlassenen Reglements nebst Nachträgen zu den nachstehend angegebenen Tariffässen ausgeführt.

Es können demnach Güter aller Art auf sämmtlichen Stationen der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn, der Thüringischen und den weiter östlich gelegenen Eisenbahnen nach der Westfälischen Eisenbahn und den jenseits derselben belegenen Eisenbahnen und umgekehrt, mit den für den durchgehenden Güter-Verkehr bestimmten Frachtbriefen aufgegeben werden.

In der Regel werden Frachtgüter zwischen Hamm und Cassel und in umgekehrter Richtung in vier, Producte und Rohstoffe in fünf und Eilgüter in drei Tagen, der Tag der Uebergabe nicht mitgerechnet, geliefert.

## Tariff.

### A. Für den Personen-Verkehr.

	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.
Zwischen Hamm und Warburg . . . . .	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Sgr.	75 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Sgr.	65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Sgr.
" Hamm und Cassel . . . . .	139 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> "	83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "
" Paderborn und Cassel . . . . .	77 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "	63 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> "	52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "

### B. Für den Güter-Verkehr.

Von	bis	Kohlen und Coaks.		Rohstoffe.		Producte.		Frachtgüter.		Eilgüter.	
		Centner.		Centner.		Centner.		Centner.		Centner.	
		Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.
Hamm . . . . .	Warburg . . . . .	6	3 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	6	6 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	7	6 <sup>9</sup> / <sub>10</sub>	9	6	15	—
	Cassel . . . . .	8	3 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	8	3 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	10	9 <sup>9</sup> / <sub>10</sub>	13	6	22	6
Soest . . . . .	Warburg . . . . .	—	—	5	10 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	6	6 <sup>9</sup> / <sub>10</sub>	8	—	12	—
	Cassel . . . . .	—	—	7	7 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	9	9 <sup>9</sup> / <sub>10</sub>	12	—	19	6
Lippstadt . . . . .	Warburg . . . . .	—	—	5	6	6	—	7	—	10	—
	Cassel . . . . .	—	—	7	3	8	6	11	—	17	6
Paderborn . . . . .	Cassel . . . . .	—	—	6	3	7	—	9	—	13	6

### Anmerkung.

- 1) Die Beförderung der Kohlen, Coaks, Rohstoffe und Producte geschieht für die Eisenbahnstrecke von Hamm — Paderborn und Warburg — Cassel in ganzen Wagenladungen, und wird deshalb auf die Bestimmungen der Betriebs-Ordnung der Westfälischen Eisenbahn, so wie des Betriebs-Reglements der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn Bezug genommen.
- 2) Aus der Betriebs-Ordnung für die Westfälische Bahn und dem Betriebs-Reglement der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn ist das Nähere wegen Classification der Güter nach dem vorstehenden Tarife zu entnehmen.

Paderborn und Cassel, im Juli 1851.  
Die Königl. Direction  
der Westfälischen Eisenbahn.

Die Direction  
der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn.

## Renten-Versicherungs-Anstalten

bieten Vorthelle, die Niemand unbenutzt lassen sollte, der nur irgend über geringere oder größere Capitale zu verfügen hat.  
Die Sächsische wird hier in Leipzig vertreten durch ihren Agenten

Eduard Bercher, Nicolaisstraße Nr. 45.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Auch für dieses Winterhalbjahr eröffne ich am 3. November, der Theilnahme eines achtbaren Publicums vertrauend, einen Coursus von Tanzunterrichtsstunden, der allen Anforderungen der Aesthetik entsprechen wird.

Mein Unterrichtslocal ist wie bisher der große Saal im Lehmannschen Hause, Markt Nr. 17/2, und Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung, Kupfergäßchen, blaue Weintraube 1. Etage.  
Wilhelm John, Universitäts-Tanzlehrer.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen und in Leipzig bei **C. F. Schmidt** (Universitätsstraße) stets vorräthig:  
**Hülfe für Männer,** welche durch zu frühen oder zu häufigen Genuss, oder auch auf unnatürliche Weise, oder wegen vorgerückten Alters, oder durch Krankheiten geschwächt sind und sich durch Beistand eines untrüglichen Mittels wieder zu voller Manneskraft stärken wollen. Von einem prakt. Arzte und großherzogl. sächs. Medicinal-Beamteten. 8. broch. 15 Sgr.

**Thomas Kirchhof Nr. 4, erste Etage.**  
**Kunstkenner u. Kunstfreunde**  
 finden hier eine Auswahl von Gemälden älterer Meister, besonders der niederländischen Schule. Nur selten dürfte sich wieder eine so günstige Gelegenheit bieten, gute Gemälde, für deren Echtheit garantiert werden kann, zu billigen Preisen zu erwerben. Das Ausstellungslocal ist von 9—5 Uhr geöffnet.

### Bade-Anzeige.

Ein neuer Schwigapparat ist zum Gebrauche bei Unterzeichnetem aufgestellt, und werden die Herren Aerzte gebeten, denselben gefälligst in Augenschein zu nehmen. Dämpfe von verschiedenen Kräutern werden je nach Verordnung erzeugt.  
**C. Sebhardt, Reichels Garten, Badeanstalt.**

### Wohnungsveränderung.

Daß ich von jetzt an **Frankfurter Straße Nr. 39** wohne, zeige ich hiermit an. Leipzig, am 14. October 1851.

**Louis Poble,**

Mitglied des Theaterorchesters und Director eines Musikchors.

**Zahnschmerz** heilt in kurzer Zeit **C. Wegandt,** Zahnarzt, Universitätsstraße Nr. 8.

### Herren- und Damenbrillen,

wozu die Gläser dem Auge genau passend gewählt, von 15 Ngr. an; Lorgnetten von 7 1/2 Ngr. an empfiehlt

**Louis Voigt, Optiker, Petersstraße Nr. 46, 1 Treppe.**



**Gummi-Heberschuhe von C. Macintosh & Co.** in London mit rauhen Sohlen, und echte amerikanische mit Rail road soles empfiehlt **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

### Shawls-Lager.

**Gebrüder Dombrowsky,** Grimma'sche Straße, Mauricianum.

### Unglaublich billig.

- Für auswärtige Rechnung habe ich zu verkaufen:
- 1) **Schreibbücher** von 4 Bogen mit blau pr. Dsb. 5 1/2 Ngr., ditto " " " bunt " " " 7 " "
  - 2) **Schreibpapier,** schön bläulich und stark, pr. Ries 1 Thlr. 7 1/2 Ngr., pr. Buch 2 Ngr.,
  - 3) **Notenpapier,** schön bläulich und stark, pr. Ries 4 Thlr. 5 Ngr., pr. Buch 6 1/2 Ngr.

**Carl Groß, Klostersgasse Nr. 14,** neben dem Hotel de Saxe.

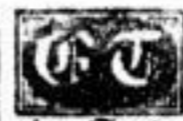
Reichhaltig assortirt empfehle ich mein

### Tuch-Lager

in Damenmäntel-Stoffen (Drap de Cachemir) und Lama in den modernsten Farben; neueste Stoffe für Herren in englischer, französischer und niederländischer Waare zu möglichst billigen Preisen.

**Ferdinand Eckert,**

Tuchhändler am Markte.



### Briefwaagen

mit richtiger Angabe des Zollgewichts empfehlen in vier Sorten, das Stück von 25 Ngr. bis 2 Thlr. 10 Ngr., **Gebrüder Leddenburg.**

## Wiener Hauben.

Um mit dem noch kleinen Reste der **Wiener Hauben** zu räumen, sollen dieselben von heute an zu **herabgesetzten Preisen** verkauft werden vor dem Grimma'schen Thor rechts 1. Reihe, Hrn. Felsche schräg über, der Pauliner Kirche vis à vis.

### Gummi-Schuhe

von vulkanisierem Gummi mit Leder- und Gummisohlen für Herren, Damen und Kinder empfehlen zu Fabrikpreisen **L. Fonrobert & Pruckner aus Berlin,** zur Messe Bühnen Nr. 19.

Gummischuhe.

Gummischuhe.

## Avis für Damen. M. Blumenreich & Co.

aus Berlin.

Durch neue Zusendungen der neuesten fertigen **Damen-Mäntel, Rad-Burnus, Rad-Tücher, Mantillen, Visites** etc.

in den schwersten seidenen und feinsten wollenen Stoffen, ist wiederum unser Lager auf das Vollständigste assortirt und empfehlen solche zu den **billigsten Preisen.**



**Grimm. Straße im Café français.**

### Leinen- und Wäsche-Lager

eigener Fabrik

## von Carl Heidsieck

aus Bielefeld.

3/4 naturgebleichte schwere Leinen aus Handgarn, weiße und gedruckte Taschentücher, Batisttücher, Dress- und Damastgedecke, Kaffeeservietten, Handtücher, Kestlerleinen, Herren- und Damenhemden, Kragen, Vorhemden u. Manschetten bedeutend herabgesetzt. Das Lager ist nicht kleine Fleischergasse mehr, sondern **Stadt Gotha parterre.**

### Ungeheuer wohlfeil!

Das **Modewaren-Lager** von **W. Lehmann aus Berlin.** Die schönste Auswahl von Cravatten-, Hut-, Hauben-, Gürtel- und Atlasbändern am Markt, 6. Budenreihe, Mittelgangecke.

## Röttgen,

### K. Preuss. concessionirter Bruchbandagen-Fabrikant

aus Siegburg bei Cöln am Rhein, ist auf Verlangen noch einige Tage Morgens von 9—12 Uhr im „**Hôtel de Bavière**“ bei Herrn **Redslob,** Zimmer No. 51 zu sprechen hinsichtlich seiner im In- und Auslande anerkannten **Heilbandagen,** wovon er mehrere Niederlagen nur bei den Herren Aerzten hat, wie bekannt ist.

## Patent-Gummi-Schuhe mit Ledersohlen

in bester Qualität,

für Herren à 1 Thlr. 10 Ngr.,  
 „ Damen à 1 „ 5 „  
 „ Kinder à — „ 22 1/2 „

im Fabriklager von

Leop. Chr. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

## Gummi-Neberschub-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehle einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

A. Schenermann,  
 Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Grimm. Straßes, 1 Tr.

## Nur noch bis Ende dieser Woche, Sonnabend den 18. d. Mts.,

dauert der Verkauf unserer Berliner Herren-Anzüge fort. Bei dem noch vorhandenen sehr großen Lager haben wir uns entschlossen,

**fämmtliche Preise um 50% zu ermäßigen,**

und verkaufen wir demnach von heute ab die brillantesten Tweens, Winterpaletots, Fracks, Beinkleider, Schlafröcke zc. so überaus und überraschend billig, daß wir überzeugt sind, daß eine so beispiellos billige Gelegenheit zum vortheilhaften Einkauf niemals wieder vorkommen dürfte. Beeilen Sie sich demnach, meine Herren, die Zeit drängt und die Messe naht ihrem Ende!

**Das National-Haupt-Magazin aus Berlin zum preuss. Adler,  
 Grimma'sche Str. Nr. 5, 1 Tr.**

## Letzte wichtige Anzeige an alle Tagesblatt-Abonnenten.

Von heute ab werden die nobelsten und elegantesten

## fertigen Berliner Herren-Anzüge

bis Ende der Messe bei weitem billiger verkauft, als solche durch marktchreierische Anzeigen ausgedoten werden, denn die Preise sind

**so über alle Erwartung billig,**

daß für den Verkaufspreis kaum die Stoffe zu beschaffen sind.

**No. 23. Grimm. Strasse No. 23, 1 Treppe, Ecke der Ritterstrasse.**

## Lager weisser Schweizerwaaren. Gebrüder Hechinger jun.

aus Buchau und St. Gallen,

Reichsstrasse No. 45/399, 1. Etage, der  
 Seidenhandlung der Herren Berger & Voigt  
 gegenüber,

halten Lager während der Messe zu bekannt billigen Preisen in  
 gestickten, brochirten, gestreiften Spottets, Jaconnets,  
 und Gardinen, Mouffelin, Organdis,  
 Bettdecken, Ballkleider, Piqué, Battiste, Gambries,  
 Croisé, gefärbte Battiste, Futter-Mouffelin, Lapex,  
 leinene Tücher, Rivieretücher, Linon u. s. w.  
 Ausverkauf seiner Stickereien, als Chemisettes, Kragen, Aer-  
 mel, Manschetten, Modesties, zurückgesetzter Gardinen u. s. w.

## Carl Frey aus Teplitz

empfehle wieder diese Messe seine wasserdichten Korkschuhe von  
 Mailänder Kalbleder, so wie auch warm gefütterte Damenstiefe-  
 letten. Meine Bude befindet sich Dresdner Straße, nahe am  
 Hospital. Der Aufenthalt ist nur noch bis morgen Abend.

Leinene Herren- und Damenhemden, pr. Dtzd.  
 von 8 1/2 Thlr. an, Herren- und Damen-Manschetten, Kragen,  
 Vorhemden, gedruckte Taschentücher, Resterleinen empfiehlt  
 zu festen und billigen Preisen

## Louis Aug. Heidsieck

aus Bielefeld, zur Messe kl. Fleischergasse No. 21/242.

Ganz neue Erfindung!

Eiserne feuerfeste

## Geldschranke

von W. Rasch & Co. aus Berlin

mit patentirten Sicherheitschloßern,  
 welche durch ihre neue Construction das Zurückschlagen  
 der Riegel ganz unmöglich machen und dadurch  
 gegen jeden Einbruch sicher schützen,  
 sind zu finden bei Herren Rubens & Leow aus  
 Berlin, Böttchergäßchen Nr. 1 im Gewölbe.



## Gummi-Schuhe

aus New-York

verkaufe ich zu äußerst billigen Preisen in der äußern Budenreihe  
 am Markt, unweit Auerbachs Hofe.

H. Draß aus Hamburg.

Zurückgesetzte Schlaf- und Sandröcke für  
 1 Thlr., desgl. wattirte Tuch- und Buckskin-  
 Paletots für 5 Thlr., werden früh von 7-10 Uhr ver-  
 kauft

alte Waage am Markte im Lotterieziehungsgebäude.

## Einzig u. allein: Alte Waage am Markt, 1 Tr. hoch

werden auch während der diesmaligen Messe

## Die kostbarsten Berliner Herren-Anzüge,

die in der größten Auswahl in den besten und modernsten Niederländer und inländischen Stoffen vorhanden sind, so auffallend billig verkauft,

daß durchaus Niemand damit zu concurriren im Stande ist.

Das Lager bietet die geschmackvollste Auswahl in Sack-Paletots, Burnussen, Herbst- und Winter-Überziehern, Tuchober- rößen, Ball- und Gesellschaftsfracks, Salmuck-, Duffel- und Sibirienröcken, Kapuzen, schwarzen und colorirten Beinkleidern, Westen und dreidoppeltwattirten Haus- und Schlafrocken.

Berliner Hauptfabrik vom Schneidermstr. **Adolph Behrens.**

Einzig und allein:

Alte Waage am Markt, 1 Tr., Katharinenstr.-Ecke.

## Die Haupt-Association der Damenschneider, 21, Grimma'sche Straße Nr. 21, 1. Etage,

verkauft, um Transportkosten zu sparen, Mäntel, Rad-Mäntel, Visites etc. zu und unter dem Kostenpreise.  
21. Grimma'sche Straße Nr. 21, 1. Etage.

## Die nobelsten Herrenkleidungsstücke

werden wegen Abreise zu und unter dem Kostenpreise verkauft Peterstraße Nr. 46, 1. Etage.

Die liebe Messe geht nun zu Ende —  
D'rum wünsche ich so ganz im Stillen  
Um Eures eignen Besten willen,  
Daß sich auch nicht ein Einziger fände,  
Der nicht gezeigt so viel Genie,  
Von **Ceffzig** zu kaufen Galanterie.

Der Himmel ist helter, die Sonne lacht,  
Meine Bude steht da in voller Pracht;  
Für Damen und Heren, für Mädchen und Knaben  
Ist Alles in schönster Auswahl zu haben,  
Zu Hochzeit-, Kindtaufen- und sonstigen Geschenken  
Wollt gütigst Eure Blicke zu mir nur lenken.

Zum Schluß, Ihr Lieben, bit' ich höflich,  
Hab't Nachsicht mit mir so viel als möglich;  
Daß ich kein Dichter, ist sonnenklar,  
Doch darum krümmt Ihr mir kein Haar —  
Mög't immerhin wigeln vom schlechten Porten,  
Bringt mir nur dafür recht viel Moneten.

Freundlichen Gruß von

**August Ceffzig,**

vor dem Grimma'schen Thore auf dem Augustusplatze,  
neben dem Johannisbrunnen.

**Echte gestricke** sayetwollene Strümpfe, Socken und Jacken,  
als auch gewebte baumwollene und wollene Herren- und Damen-  
Jacken, Hosen, Geldbörsen, Damen- und Kinder Röcke ohne Naht,  
gehäkelte Handschuhe etc. empfehlen zu geneigter Abnahme

**Andreas Leichter & Comp.,**

Strumpfwaren-Fabrikanten aus Neu-Jsenburg,  
Nicolaisstraße Nr. 50, vis à vis der Kirche.

**Schreibesecretäre** von Mahagoni und Kirschbaum,  
nach dem neuesten Geschmack, von trockenem Holze,  
schön und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt zu möglichst billigen Prei-  
sen der Tischler **Schulberg** von Eilenburg, auf dem Neukirch-  
hof, letzte Bude gegenüber dem Herrn Schlossermeister **Schwarze**.

## Fußteppiche

nach der Elle in jeder beliebigen Breite und Güte, alle Sorten  
abgepaste Teppiche empfiehlt Unterzeichneter noch zu Ende  
dieser Messe zu den billigsten Preisen.

Stand **Nicolaisstraße Nr. 5** im Thorwege.

**Martin Mock**

aus Küllstädt b/Mühlhausen.

## Ausverkauf von Pelzmuffen

verschiedener Art und Farbe zu sehr billigen Preisen. Stand:  
**Augustusplatz an der Bürgerschule Nr. 1.**

## Bettfedern-Ausverkauf!

Da ich nur noch bis Sonntag den 19. October in Leipzig  
bleibe, und mein Lager gänzlich räumen muß, soll der ganze Vor-  
rath von Bett- und Flaumfedern, vom feinsten Schluß, für den  
billigsten Preis, fort mit Schaden, losgeschlagen werden.

**Joseph Panhaus,**

Neumarkt Nr. 11, dem Gewandhaus gegenüber.

## Ausverkauf von weißer Waschseife.

10000 Pf. weiße Waschseife sollen um Fracht und weitere Spesen  
zu ersparen von heute an das Pfund für 2 1/2  $\text{gr}$  verkauft werden.  
Stand **Augustusplatz, an der Bürgerschule Nr. 1** in einer Bude.

Feine rosalederne Gelenkpuppen-Körper von **Antoinette Deaf-**  
**hardt** aus Meiningen: 13te Bubenreihe.

## Guter Winkelmüller Torf

das Tausend 3 Thlr. 20 Ngr., sind Bestellungen niederzulegen  
bei Herrn Kaufmann **Fiedler**, **Grimma'sche Straße Nr. 22.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 289.)

16. October 1851.

## Röttgen,

**K. Preuss. concessionirter Bruchbandagen-Fabrikant**

aus Siegburg bei Cöln am Rhein, ist auf Verlangen noch einige Tage Morgens von 9—12 Uhr im „Hôtel de Bavière“ bei Herrn Redlob, Zimmer No. 51 zu sprechen hinsichtlich seiner im In- und Auslande anerkannten Heilbandagen, wovon er mehrere Niederlagen nur bei den Herren Aerzten hat, wie bekannt ist.

## Das Thee-Lager

bei **Kretschmann & Gretschel,**

Katharinenstraße Nr. 18,

empfiehlt echt chinesisches Thee in allen feinen, mittel und ord. Qualitäten, sowohl in Stanioldosen à 1/2 lb, als ausgewogen.

## — Bremer Cigarren-Ausverkaufs-Offerte. —

Zur Zeit der Messe hier Auerbachs Hof Nr. 17 bei Wohlgemuth: Halb-Havanna 1000 Stk. 8  $\phi$ , Domingo Ugués 8  $\phi$ , Kentucky 6  $\phi$ , Portorico Amersforter 7  $\phi$ , Regalia 8  $\phi$ , Tres Amigos 7  $\phi$ , Plantagen-Pflanzer-Cigarren 13 1/2  $\phi$ , echte Batadera & Sylva 16  $\phi$ , 25 Stück zum Kistenpreis.

## Bauplätze,

in der Nähe des Baiserischen Platzes gelegen, sind zu verkaufen und durch mich nachzuweisen.

Hainstraße Nr. 5.

Dr. Hochmuth.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Garten in Neuschönefeld. Forderung 2200  $\phi$ , Anzahlung 400  $\phi$ . Näheres durch Adv. Schwerdfeger, Expedition Ritterstraße Nr. 34.

## Geschäfts-Verkauf.

Familienverhältnisse halber soll ein gut rentirendes Lohnkutschergeschäft mit sämmtlichem Inventarium verkauft werden, wovon das Verzeichniß im Comptoir bei **Wih. Krobisch,** Bäckerstraße Nr. 2, zur Ansicht liegt.

## Pianoforte

in verschiedenen Formen, worunter mehre sehr gute gebrauchte, empfiehlt zu billigen Preisen das Magazin von **Georg Müller,** Erdmannstraße Nr. 15.

Eine Auswahl sowohl gespielter als neuer



**flügel- und tafelförmiger Pianos**

zu billigem Verkauf, so wie zu dem Werthe angemessener billiger Vermietung ist stets vorhanden im **Pianoforte-Magazin** von **C. A. Klemm** (Neumarkt, hohe Lilie 1 Tr.)

**Pianoforteverkauf und Vermietung.** Neue und gebrauchte Flügel, Pianinos und Fortepianos (à 35—285 Thlr.) sind sofort zu verkaufen und zu vermieten im Magazin von **F. Sayne,** Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist billig ein Pianoforte (Schrankform), sehr gut erhalten, für 20  $\phi$  Königsplatz Nr. 9, Hof links 2 Tr.

Einige **Wasserkanten,** vorzüglich beliebte Compositionen für **Hollens** mit Pianofortebegleitung, von **F. David, Bieuztempé, Ernst, Rode, Molique** sind billig zu verkaufen alte Burg Nr. 8, 2. Etage.

Zwei neue Spiegel von weißem Glas in einem Stück mit Mahagonytäbchen, 4 1/2 Elle hoch, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Königsstraße Nr. 5 im Gewölbe links zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein dauerhafter Divan von Kirschbaum, wenig gebraucht, Johannisgasse Nr. 28 im Hofe quervor.

Verschiedene Mobilien, als ein großer zusammengesetzter Wandspiegel, Kronleuchter, runder Eisenofen mit Thonauflage, Tisch und Stühle sind aus freier Hand zu verkaufen in Reudnitz, Chausseestraße Nr. 38.

Geräthschaften zu einem Kohlengeschäft stehen sehr billig zu verkaufen lange Straße Nr. 19, 1 Treppe.

Bett- und Flaumfedern sind billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 5, im weißen Hirsch bei **Fr. Siegl.**

Reine ungeschlossene Gänsefedern sind zu verkaufen Hallsche Straße Nr. 15, 1 Treppe hoch. Auch ist daselbst wohlgeschmeckendes Gänsefett zu haben.

Zu verkaufen ist billig ein Kochofen mit 2 Röhren, ein großer eiserner Ofen mit 4 Aufsätzen, 1 großer Spiegel mit 20 Spiegelfenstern, alles in gutem Zustande. Zu erfragen bei **E. Weil.**

Noch brauchbare Ofen und alte Gussisenplatten werden zu den besten Preisen zu kaufen gesucht Frankfurter Straße Nr. 47 bei **Langenhauer.**

Eine feststehende Bude, welche in Folge der Verordnung des Stadtrathes alhier zum Abbruche kommt, ist zu verkaufen. Näheres beim Hausmann in Auerbachs Hofe.

Zwei gute 2 Eimer-Fässer stehen zu verkaufen Schloßgasse Nr. 9 parterre.

In dem Gute Nr. 1 in Plagwitz ist ein starkes braves Arbeitspferd zu verkaufen.

## Verkauf ein paar fetter Schweine im Feldschlößchen.

Drei Stück 1/4-jährige Boxer sind billig zu verkaufen Kirchgäßchen Nr. 41, Kohlenniederlage.

## Pflanzen-Verkauf.

Weißdornen, Schwarzdornen, Weißkeller, englische Zaunrosen, Birnen- und Aepfel-Wildlinge in ein- und mehrjährigen Exemplaren sind zu festen Preisen wieder zu haben in der Baum-  
schule von **Apoth. S. A. Neubert** in Leipzig.

Der Katalog der Rebsorten wird auf frankirte Briefe gratis ausgegeben.

Gegen 600 der neuesten Georginen stehen durch die einigen warmen Tage wieder in voller Pracht und werden fortwährend noch Aufträge darauf angenommen. **Schulze in Stötteritz.**

### Brust-Bonbons.



Die berühmten Brust-Bonbons von **George**, Apotheker in Epinal, sind in Leipzig bei **L. Tilebein**, Conditor in der Centralhalle, in Schachteln zu 8 Ngr. zu haben.



## Mein Cigarren-Lager

ist wieder vollständig assortirt, und verkaufe ich die schöne so beliebte Canaster-Cigarre immer noch zu 3 Pf. das Stück.

**Carl Groß**, Klostergasse Nr. 14, neben dem Hotel de Saxe.

**Extrafine franz. Liqueure**, à 20 Ngr. pr. Flasche,  
**Feine Punsch- und Grog-Essenzen**, à 24, 22 und 20 Ngr. pr. Flasche,

**Danziger Regentropfen**, die Flasche 5 Ngr.,  
empfehlen **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

**Engl. Vencurel-Cigarren**,  
1000 Stück 24 Thlr., 100 Stück 2 1/2 Thlr.,  
empfehlen in alter abgelagerter Waare  
**C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

**Neue russische Zuckererbsen**,  
**ff. Portwein**,  
**extraf. Jamaica-Rum**,  
**schwarzen und grünen Thee**,  
**Chocolade**, **Cacaomasse** und  
**Simbeerfaft** empfehlen

**Rivinus & Heinichen.**

## Russische Zucker-Erbsen 1851er

sind heute die ersten angekommen, in feinsten Körnung, empfiehlt und verkauft **Gottlieb Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

**Neue diesjährige russ. Zuckererbsen**, prima Qualität,  
erhielt und empfiehlt möglich billigt  
**C. W. Müller**, Petersstraße Nr. 7.

**Malaga-Weintrauben** und **neue Trauben-Rosinen**  
empfehlen **C. W. Müller**, Petersstraße Nr. 7.

## Holsteiner Stoppelbutter

in ganz vorzüglicher Waare empfiehlt in Fässern, wie ausgestochen billigt  
**C. W. Müller.**

## Düsseldorfer Senf-Fabrik

empfehlen echt **Düsseldorfer Senf** zu den bekannten billigen Preisen in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Anker, scharf und mild, so wie **ff. englischen** und **Aränter-Senf**, welche Sorten sämtlich auch in Glasbüchsen dugendweise vorrätig sind, **August Nische**, sonst **Christ. Bauers Wwe.**, Sporengäßchen Nr. 8.

Die erste Sendung von

## Italienischen Rosmarin-Aepfeln u. neuen Smyrnaer Tafelfeigen

erhielt und empfiehlt **A. C. Ferrari**, Grimm. Str. 5/7.

## Neue russische Zuckererbsen und frische Malaga-Weintrauben

empfehlen **A. C. Ferrari**, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

Die erste Sendung

## Frankfurter Bratwürste

erhielt **A. C. Ferrari**,  
**Grimma'sche Straße Nr. 5/7.**

## Kieler Sprotten

hart und fett empfiehlt pr. Pfund 8 Ngr.  
**C. G. Volker**, Markt Nr. 15.

**Holk., Helgol., Natis, Goldest. Auster** und **Kieler Sprotten** empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

## Frische Schellfische, frischen Kabliau, frische engl. Natis-Austern,

**frische Holsteiner Auster**,  
**neue russische Zuckererbsen**,  
**neuen Astrach. Caviar**,  
erhielt frische Zusendung und empfiehlt  
**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

## Zum Abenddinner,

besonders zum Thee empfehle ich **Trüffelbierwurst**, **Notebellwurst**, **Mannheimer Wurst**, **Fleischkäse**.

**C. S., Thomasgäßchen Nr. 6.**

## Billig und fein.

**Frisk gefüllten Schweinstopf**, **Mannheimer Junge**,  
**wurst**, **Blasenschinken**, **Samburger Rindfleisch**,  
**gekocht und roh**, **abgekochten Schinken**, **feine Zungenwurst**.  
**C. S., Thomasgäßchen Nr. 6.**

Von einem der besten Fabrikanten erhalte ich wöchentlich drei Mal von allen Sorten

**ächte Braunschweiger Wurst**,  
welche ich hiermit bestens empfehle.

**Moriz Richter** im Barfußgäßchen.

## Zu kaufen gesucht

werden, wenn auch gebrauchte, aber durchaus gut erhaltene, aus berühmten Fabriken stammende **Concertflügel neuester Construction** mit englischer oder deutscher Mechanik. **Franklente Dfferten** mit Angabe der Preise erbittet man **ST. poste restante Leipzig**.

Eine Partie ca. 2 Ellen tiefer Regale wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man in der **Russlandhandlung** von **Fr. Hofmeister** abzugeben.

**Gebrauchte Bordeaux- und Rheinweinflaschen** werden gekauft in der **Weinhandlung** der **Post vis à vis**.

Auf Landgrundstücke sind 2100 Thlr. **Mündelgelder** zu 4% auszuleihen und Gesuche unter **A. F. B.** in der **Expedition d. Bl.** abzugeben.

### Agentur-Gesuch.

Ein hier ansässiger, nicht unbemittelter Kaufmann, welcher in der merkantilen Welt eine ausgebreitete Bekanntheit und tüchtige Geschäftsroutine besitzt, wünscht für einige auswärtige angesehenere Häuser Agenturen und Commissionsläger, auch eine Commandite zu übernehmen und werden ihm die achtbarsten Häuser mit ihren Empfehlungen zur Seite stehen. Gefällige Dfferten bittet man unter **T. P. poste restante Leipzig** niederzulegen.

Zu 1/4 Platz der Parterreloge 6a. wird ein **Theilnehmer** gesucht. Näheres **Dorotheenstraße Nr. 3 rechts**.

Ein **Theilnehmer** am **Theaterabonnement** (1/2 einer ersten Rangloge) wird gesucht **Frankfurter Straße**, **kl. Funkenburg** im Hofe links.

Bei einem **Platz** im **Theater-Parquet** wird zum **Winterabonnement** ein **Theilnehmer** zum **Drittheil** gesucht. Näheres in der **Theatercasse**.

Eine **Reisestelle** für ein bedeutendes **Fabrikgeschäft** ist zu besetzen. Sich tüchtig fühlende, der **französischen Sprache** wenigstens mächtige **routinirte Reisende** wollen unter **Versicherung** der größten **Discretion** ihre **Adressen** unter **H. v. L. & C. Nr. 5 franco** **poste restante Leipzig** einsenden.

**Gesucht** wird **sofort** ein **ansehnlicher Zimmerkeller**, der **etwas französisch spricht** (Behalt 6 \$ pr. Monat). Näheres **Burgenskeins Garten Nr. 7 parterre rechts**.

**Gesucht** wird ein starker Bursche, der sogleich antreten kann, ins Wochenlohn Querstraße Nr. 2 im Gartengebäude.

Verhältnisse halber nehme ich sogleich einen **ehrliehen** ordentlichen Burschen in Lehre. **Plugl**, Tischlermeister, Georgenstr. 17.

Ein starker Bursche auf's Land wird gesucht Pachhofgasse Nr. 2 bei **Sünter**.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Kinder **Grinna'sche** Straße Nr. 31, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein Kindermädchen, welches sogleich antreten kann, **Ulrichsgasse** Nr. 11, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat.

Näheres **Petersstraße** Nr. 43, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, sogleich oder den 1. Novbr. **Brühl** Nr. 47, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sofort ein bescheidenes Dienstmädchen, das nähen und platten kann, **Katharinenstraße** Nr. 26, 4 Tr. rechts.

**Gesucht** wird den 1. Nov. ein fleißiges und reinliches Mädchen **Ritterstraße** Nr. 25.

**Gesucht** wird als **Wirthschafterin** ein junges **ansehnliches** Mädchen. **J. Knöfel**, Lurgenstr. Garten Nr. 7.

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit wird zum 1. November gesucht **Reudniger** Straße Nr. 10 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Wo? erfährt man **lange Str.** 19, 1 Tr.

Ein geübter Expedient sucht, um seine Freistunden auszufüllen, **Beschäftigung im Vohus Schreiben**. Geneigte Aufträge sind auf der Expedition des Herrn **Adv. Richter**, **Johannisgasse** 6 abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch, 19 Jahre alt, wünscht zum ersten December einen Dienst in Wochenlohn. Adressen unter **K. S.** übernimmt die Expedition d. Bl.

Eine **Wirthschaftsdemoiselle**, in der feinen Kochkunst wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, seit mehreren Jahren einer **Wirthschaft** zur Zufriedenheit vorstehend, wünscht sich den 1. Novbr. oder 1. December d. J. zu verändern. Sie sieht weniger auf hohen Gehalt, nur gute Behandlung, und ist ihr eins, ob sie in oder außer Leipzig eine ähnliche Stelle erhält; sie ist noch in schönsten Jahren und würde auch jeder achtbaren Frau gern zur Seite stehen, wie gewiß die Zufriedenheit sich bald wieder erwerben, da sie als braves Frauenzimmer daselbst, die sehr gerecht empfohlen werden kann. Nähere Auskunft in der Expedition d. Bl.

#### Dienst gesucht.

Eine gesunde Amme sucht zu sofortigem Antritt einen Dienst. Zu erfragen in **Sohlis** beim Tischlermeister **Steps**, im neuen Anbaue 2. Etage.

#### Gesucht

wird von einem hübschen starken Mädchen vom Lande, welches auch nähen kann, Verhältnisse halber zu ihrer ersten Ausflucht bis zum 1. Nov. ein Dienst. Auch kann dieselbe, wenn es verlangt wird, sogleich antreten. Das Nähere beim Mechanikus **S. W. Denuert**, **Antonstraße** Nr. 13.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren, welche auch mit Kindern gut umzugehen weiß, und eine Amme, welche schon 4 Monate gestillt hat, suchen bis zum 1. November ein Unterkommen. Zu erfragen **Mittelstraße** Nr. 4 parterre.

Eine Köchin von gesetzten Jahren sucht als solche zum 1. November o. einen guten Dienst; das Nähere auf der Insel **Buen Retiro**. Desgleichen ein Mädchen von jüngeren Jahren als Jungemagd. Näheres **Reichels Garten**, alter Hof Nr. 3.

Ein Mädchen, welche von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen werden kann, sucht zum 1. November einen Dienst. Das Nähere darüber **Petersstraße** Nr. 9, 1. Etage.

Ein **Kräftiges**, im Nähen und Platten geschicktes **Mädchen** sucht einen Dienst als Laden- oder Stubenmädchen, auch für alle Hausarbeit. Näheres **Reichelsstraße** 9 im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht zum 1. November bei anständigen Leuten einen Dienst. Zu erfragen **Johannisgasse** Nr. 24 hinten im Hofe 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Mädchen, im Platten, Nähen, Serviren u. erfahren, wünscht zum 1. November eine Stelle als Jungemagd. Geehrte reflektirende Herrschaften wollen ihre Adressen unter **F. N.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen, welches noch im Dienst ist, sucht einen Dienst zum 1. November bei einer anständigen Familie als Köchin, unterzieht sich auch jeder häuslichen Arbeit. Man bittet nachzufragen **Erdmannsstraße** Nr. 11 bei Frau **von Sellert**.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welche sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. November einen Dienst. Das Nähere **Grinna'sche** Straße Nr. 11, 2 Treppen.

**Zu miethen gesucht** wird zum ungefähren Preise von 120 bis 140 Thlr. für nächste Ostern ein anständiges kleineres Familienlogis (2-3 Zimmer nebst Zubehör) in einer der äußern Vorstädte. Schriftl. Offerten unter Chiffre **W. R.** nimmt die Exped. d. Bl. an.

**Zu miethen gesucht** wird sofort ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben. Adressen bittet man unter der Chiffre **A. T.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein für ein Modegeschäft passendes Verkaufslocal in 1. oder 2. Etage, am liebsten zugleich mit Logis, wird zu miethen gesucht, auch auf ein Gewölbe außer den Messen Rücksicht genommen. Gefällige Adressen wolle man **Lehmanns Garten**, 2. Haus, dritte Etage bei Herrn **Sonnenthal** abgeben.

### Restaurationsverpachtung.

Veränderung halber kann sofort oder in nächster Zeit eine in bester Meslage gelegene Restauration unter sehr vortheilhaften Bedingungen an einen zahlungsfähigen Mann anderweit überlassen werden. Reflektirende wollen ihre Adressen unter **G. M.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

### Färberei-Verpachtung in Leipzig.

Wegen Geschäftsaufgabe ist eine gut eingerichtete, am Wasser gelegene Färberei, mit oder ohne dabei befindlichem Logis unter billigen Bedingungen, welche bei Herrn **S. B. Weisinger** im **Mauricianum** zu erfahren sind, sofort zu verpachten. Der günstigen Räumlichkeiten wegen paßt dieses Local auch für jedes andere, besonders des Wassers bedürftige Geschäft.

### Ein Messgewölbe,

sehr geräumig, ist für alle kommende Messen zu vermieten. Im **Brühl** Nr. 28 das Nähere darüber zu erfahren.

#### Messvermietung.

Eine große Erkerstube in bester Meslage, die seither als Geschäftslocal gebraucht worden, ist für nächste und folgende Messen mit oder ohne Schlafcabinet anderweit zu vermieten. Zu erfragen **Reichelsstraße** Nr. 16 beim Hausmann.

Eine Familienwohnung ist an stille Leute für 75 Thlr. zu vermieten und kann sofort oder später bezogen werden. Alles Nähere **Reichels Garten**, **Alexanderstraße** Nr. 2, 1 Treppe rechts.

#### Sargonlogisvermietung.

Ein gut möblirtes Zimmer ist in guter gesunder Lage mit schöner Aussicht sofort zu beziehen. Näheres **Johannisgasse** Nr. 6, 3. Etage.

#### Zu vermieten

ist eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet und eine kleinere Stube, beide mit separatem Eingang, nach hinten heraus, **Halle'sche** Straße Nr. 6, 2 Treppen.

**Zu vermieten** sind von Weihnachten d. J. an zwei kleine freundliche Wohnungen von 3 Stuben und einigen Kammern an solide Familien in Nr. 4 der **Holzgasse** und ist das Nähere bei dem Hausmann daselbst zu erfahren.

**Zu vermieten** ist für die Neujahrsmesse in der besten Meslage des **Brühls** ein Hausstand mit großem Schrank. Näheres **Brühl** Nr. 24, 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind bis zum 1. November 2 gut möblirte einzelne Zimmer mit Schlafgemach, 1. Etage, schöne Aussicht und separater Eingang. Zu erfragen bei **E. Weil**, Restaurateur.

**Zu vermieten** ist sofort ein freundlich möbliertes Zimmer mit bergl. Kammer Erdmannstraße Nr. 15 im hohen Parterre.

**Zu vermieten** ist an einen oder zwei Herren eine helle und freundliche Stube Hallesches Gäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Klotzen von jetzt an oder zu Johannis in der Magazingasse Nr. 4, 1 Tr. vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Kammer, mit oder ohne Möbel, auch kann selbige als Schlafstelle abgelassen werden, Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.

**Billig zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Stübchen Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Tr. vorn heraus.

**Zu vermieten** ist sofort ein elegantes Exterzimmer nebst Schlafcabinet, meßfrei. Näheres Hainstraße Nr. 26, 2. Etage.

**Zu vermieten** sind zwei möblierte Zimmer Neumarkt, große Feuerkugel Nr. 41, bei **C. A. Mey.**

**Zu vermieten** ist zu Weihnachten die dritte Etage in der neuen Straße Nr. 1. Näheres parterre.

**Zu vermieten** ist eine große freundliche Stube nebst Schlafstube, beide vorn heraus und meßfrei, selbige kann nach Belieben oder sogleich bezogen werden Brühl Nr. 64, 4. Etage.

Zwei Stuben in freundlicher und gesunder Lage, welche sich besonders für Herren von der Post oder der Eisenbahn wegen deren Nähe gut eignen würden, sind sofort zu vermieten und das Nähere zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 2 im Gewölbe.

Ein schön möbliertes Wohnzimmer mit Schlafcabinet ist meßfrei von jetzt an zu vermieten Brühl Nr. 3 — 4 (nahe dem Theater), vorn heraus 2 Treppen, linker Flügel.

Ein gut möbliertes Zimmer mit Schlafgemach ist zu vermieten und sogleich oder 1. November zu beziehen in Reichels Garten, **Sehhardts Bad.**

**Tuchhalle, Treppe B, 3. Etage** vorn heraus ist eine große, gut ausmöblierte Stube mit Schlafzimmer an einem oder zwei ledige Herren außer den Messen zu vermieten.

Von heute an ist ein freundliches Stübchen 4 Treppen vorn heraus als Schlafstelle zu vermieten Brühl Nr. 30.



## Sonntag den 19. October Abschieds-Luftfahrt

von  
**Henry Coxwell**

vor seiner Abreise nach München.

Um so viel als möglich den Wünschen vieler zu entsprechen, werden von 2 bis 4 Uhr **Seil-Fahrten** stattfinden, wobei Gelegenheit geboten wird, sowohl das Angenehme einer Luftfahrt beurtheilen zu können, als auch die Umgegend von Leipzig mit einem Blicke zu übersehen.

Die erste Reise wird von dem

## Prinzen und der Prinzessin Colibri

unternommen werden, die in ihrer kleinen Equipage sich dort zeigen werden.

Um 4 Uhr findet die **Abschiedsfahrt** statt.

Erster Platz 15 Ngr., zweiter Platz 10 Ngr., dritter Platz 5 Ngr.

Im Saale der Europäischen Börsenhalle, Katharinenstraße Nr. 6,  
Donnerstag den 16. October und folgende Tage  
Vorstellung **Mr. John William Robsons** bewegliches Riesen-Cyclorama,  
**die Reise nach London zur Industrie-Ausstellung**

darstellend. Vorstellungen Nachmittags präcise 4 bis 6 und Abends präcise 7 $\frac{1}{2}$  bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Preise der Plätze: Erster Platz 15 Ngr. Zweiter Platz 10 Ngr.

Billets sind im Locale der Ausstellung Morgens von 10 — 12 Uhr und von 3 Uhr Nachmittags an der Casse zu haben.

## Viti's Théâtre académique

auf dem Hofplatze Bude Nr. 1.

Heute Donnerstag den 16. October

große Vorstellung mit durchgehends neuem Programm.

Zum Schluß der Vorstellung zum letzten Male:

**Die Müller, oder das Rendez-vous auf der Leiter.**

Komische Pantomime in 1 Act.

Die Erklärungen der lebenden Bilder sind an der Casse für 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. zu haben. Preise der Plätze: Ein nummeriertes Sitz 15 Ngr. Erster Platz 10 Ngr. Zweiter Platz 5 Ngr. Galerie 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Eröffnung der Casse um 6 Uhr. Anfang um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Das Colibri-Theater** auf dem Hofplatze, welches von den vornehmsten Herrschaften Leipzigs am Tage und Abends zahlreich besucht wurde, ist nur noch diese Woche geöffnet von 11 bis 5 Uhr Nachmittags gegen den Eintrittspreis von 5 Ngr. Die Besucher können mit dem berühmten Zwergpaare sich deutsch, englisch oder französisch unterhalten. Jeden Abend wird nur eine Vorstellung stattfinden. **Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Erster Platz 15 Ngr. Zweiter Platz 10 Ngr. Dritter Platz 5 Ngr. Kinder zahlen die Hälfte.**

# Letzte Woche des Mississippi-Flusses.

Erster Platz 15 Ngr., zweiter Platz 10 Ngr., dritter Platz 5 Ngr.

Die geehrten Inhaber der Freibillets werden gebeten, selbige bis Donnerstag Abend einzuliefern, indem sie später ihre Gültigkeit verlieren.

## Römischer Circus unter Direction des Alessandro Guerra

in der neuerbauten großen Arena auf dem Königsplatze.

Heute Donnerstag den 16. October große außerordentliche Vorstellung in der höhern Kunst, Gymnastik und Pferdedressur, abwechselnd mit Quadrillen, Voltigen, equestrischen Scenen, mimischen und athletischen Darstellungen, Nationaltänzen, Attitüden, Wettkämpfen, Vorführung dressirter Pferde und komischen Divertissements, wobei zum ersten Male: Kampfstellungen des wilden Indianers, sich gegen einen Tiger verteidigend, ausgeführt von Herrn Felix. Zum Schluß zum letzten Male die beliebte Pantomime: Christoph Columbus, oder die Entdeckung von Amerika, mit Gefechten zu Pferde und zu Fuß etc. Nach der Befiegung der Wilden folgt ein Veröhnungsfest derselben mit den Spaniern, aus Dankbarkeit, daß die Wilden ihre Freiheit wieder erhalten, dargestellt durch mehrere große Pyramiden, Tänze, Gruppierungen, einen Tanz von 4 Negern mit Cocosnüssen etc. Zum Schluß werden die Wilden ihren Häuptling im Triumph mit seinem Pferde auf einem Baldachin

### unter brillantem Feuerwerk

in der Manège herumtragen.

Preise der Plätze: 1ster Platz 15 Ngr., 2ter Platz 10 Ngr., 3ter Platz 5 Ngr. Kinder die Hälfte. Soldaten ohne Charge bezahlen für den 3ten Platz 2 1/2 Ngr.

Anfang 7 Uhr. Casseneröffnung 5 1/2 Uhr.

# CENTRAL-HALLE.

Heute Donnerstag den 16. October

## Concert im grossen Saale vom Musikchor des 4. Bataillons L. C.

### Programm.

1) Cäcilien-Marsch von Bilsse. 2) Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 3) Erinnerung an Peterhof, Walzer von J. Gung'l. 4) Ouverture zu „Rosamunde“ von Franz Schubert. 5) Sestetto aus der Oper „Don Juan“ von Mozart. 6) Quadrille (aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“) von Bilsse. 7) Finale aus der Oper „Euryanthe“ von Weber. 8) Sedlcanska-Polka von Petrak. — 9) Ouverture zur Oper „Tell“ von Rossini. 10) Marsch aus der Oper „Hunyado de Lászlo“ von Erkel. 11) Nebelbilder, Phantasie von Lumbye. 12) Tourbillon-Galopp von Lanner.

Anfang 7 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen frei.

W. Herfurth.

# CENTRAL-BIERHALLE.

Heute Abend Concert von Marie und Nina Einbrunner, Antonie Heinemann im Verein mit dem beliebten Mandolinspieler Herrn Starck.

## Die 9., 13. u. 15. Compagnie L. C.

hält den 31. October ihr diesjähriges erstes Winterkränzchen im Schützenhause, wozu Kameraden anderer Compagnien, so wie andere achtbare Gäste freundlich eingeladen werden. Abonnement-Billets sind bei den betreffenden Feldwebeln in Empfang zu nehmen, Gastbillets sind bei dem Feldwebel Schmidt, Markt Nr. 9 zu haben.

Der Comité.

## Dissolving views (Nebelbilder),

Chromatropen und optische Metamorphosen. Auf vielseitiges Verlangen Donnerstag den 16. und folgende Tage zwei Vorstellungen. Die erste Vorstellung beginnt präcis 5 Uhr, Casseneröffnung 1/25 Uhr; die zweite Vorstellung präcis 8 Uhr, Casseneröffnung 1/28 Uhr.

Eintrittspreis: erster Platz 10 Ngr., zweiter Platz 5 Ngr. Kinder auf beiden Plätzen die Hälfte.

Der Schauplatz ist am Markt Nr. 2 im sogen. Königshause.

Hotel de Prusse. Heute 8 Uhr.

C. Schirmer.

Dienstag den 21. October 1851

## Ceres. 2te Soirée u. Ball

im Wiener Saal.

Billets und Programms werden von heute an bei Herrn Restaurateur Feller, große Fleischergasse Nr. 6, ausgegeben.

D. S.

## Gambrinus, Ritterstr. Nr. 45.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut, so wie ein ausgezeichnetes Töpfchen acht Nürnberger und sächsisches Lagerbier, wozu ergebenst einladet

Witwe Schwabe.

**Humoristen.** Heute theatralisch-musikalische Abendunterhaltung mit Ball im Wiener Saal. Anfang präcis 1/28 Uhr. Billets sind bei Hrn. C. S. Neel, Augustusplatz, Porzellanreihe, abzuholen. D. S.

# ODEON

Auf Verlangen und zum Schluss heute Donnerstag den 16. October musikalisch-gymnastische Abendunterhaltung in 3 Abth. mit darauf folgendem Ball. 1. Abth. Arabesken. 2. Abth. Pyramiden. 3. Abth. Tableaux, als: a) die Falschmünzer, b) Ländliche Scene, c) Trinktableau, d) das letzte Bild, oder was bleibt übrig, e) Das Erwachen, f) Sicilianische Vesper, g) Vorwärts. Alles Nähere besagt das Programm. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 7 1/2 Uhr. Gebr. Cunz, Turnlehrer.



## Concert

heute Donnerstag in  
**Wells Kaffeegarten**  
von der Sängers-Familie  
**Schattinger,**

wozu Herren und Damen freundlichst eingeladen sind.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

## Große Funkenburg.



Heute Donnerstag den 16. Oct. humoristische Gesangsvorträge, wobei jede Scene im Costüm vorgetragen wird. Es bittet um zahlreichem Besuch

Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. J. Frey.  
Morgen Freitag Wells Kaffeegarten.

## Restauration zur gr. Feuerkugel,

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie ausgezeichnetes echt bairisches Bier aus der Ammonschen Brauerei in Nürnberg, à Töpfchen 15 S., und delicatesen Apfelwein à Schoppen 13 S., wozu ergebenst einladet

Verloren wurde den 15. October Mittags von einem armen Mädchen unweit der Post ein Geldbeutel, enthaltend 4 fl 13 1/2 Ngr. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung Ulrichsgasse Nr. 78 bei Herrn Große abzugeben.

Verloren wurde eine Ohrglocke mit vier Granaten und ist gegen Belohnung große Fleischergasse Nr. 5, 3 Treppen abzugeben.

Verloren wurde am 14. Oct. Nachmittags ein braunledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, enthaltend einiges kleines Geld. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei Chr. Fr. Martin in der Kaufhalle am Markte.

Nummer 34 hat sich die Bettdecke Frankfurter Straße Nr. 19, 1 Treppe abzuholen.

Ehrwürdiger Jacobson! In der Ostermesse sagten Sie mir wörtlich: „Wenn ich solche Forderungen (den feierlich versprochenen Umtausch von ca. 5 Duzend schadhafter Tücher) befriedigen wollte — müßte ich — mit dem weißen Stab — zum Thore „hinausgehen“ —

Nun kenne ich weder den Umfang Ihrer Kräfte, noch den Ihrer schadhafter Tücher — ich habe allerdings — wie ich öffentlich beweisen will — „echt ostind. seid. Tücher“ — von Ihnen gekauft und für reell bezahlt, die in reinem kaltem Wasser alle Farben fahren lassen. — Sie müssen an dieser Waare doch einen schönen Nutzen machen und eine analoge Entschädigung ertragen können. — Doch ich halte Sie für einen ehrlichen Mann, glaube auch an diese Versicherung, da ich aber zu christlich denke, um Sie — bettelnd — gehen zu machen, schlage ich Ihnen vor: mit nur so viel Entschädigung zu zahlen als Sie zahlen können, ohne zum Bettler — ruiniert zu werden, und erwarte nunmehr endliche Abmachung Ihres feierlichen Versprechens, weil sonst eine Fortsetzung folgt.

C. S. Münderloh in Weimar.

## Ackermanns Biertunnel,

Sainstraße Nr. 5.

Dem Wunsche vieler meiner geehrten Gäste gemäß wird der beliebte Minne- und Concertsänger Julius Sprenger aus Berlin heute Donnerstag den 16. dieses noch eine genussreiche und gemüthliche Abendunterhaltung bereiten. — Auch nach der Messe werden wir singen: „Es ist doch das Leben schön.“

NB. Zugleich empfehle ich ein vorzügliches Lagerbier.

## Restauration von J. Flemming,

Neumarkt Nr. 39.

Heute launige musikalische Gesang-Unterhaltung von der Familie Sagiorgi.

Heute zum Schlachtfest ladet ich ergebenst ein. Das Lagerbier und Bitterbier ist ausgezeichnet.

Frieder. verw. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Schlachtfest bei J. S. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 19.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein Weibhorn neben der Post.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, dazu ein ausgezeichnetes feines Töpfchen altes März-Lagerbier (neubairisch) bei

Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Karpfen poln. mit Weinkraut und noch verschiedene andere Speisen. C. A. Mey.

C. Paul im Rosenkranz, Deltschauer Bierniederlage, Nicolaisstraße Nr. 8.

Herr Kunsthändler Leucht aus Dresden wird hiermit gebeten das Bild „die laufenden Mädchen“ noch einmal auszustellen.

Das Cyclorama „die Reise nach London“ von Hobson erfreut sich der besten Theilnahme, indem jeden Abend der Saal gefüllt ist, das Bild aber auch solche Aufnahme verdient, indem es gut und getreu gemalt ist. Besonders die in London gewesenen Zuschauer sind höchst erfreut über diese Treue in der Ausführung und über die vorzügliche Malerei.

Die Unterzeichneten machen es sich zur Pflicht, das Publicum auf dieses großartige Kunstwerk aufmerksam zu machen, indem jeder einen klaren Begriff von der Reise nach der großen Weltstadt bekommt.

Mehrere Kunstfreunde,  
die die Reise nach London gemacht haben.

Ein donnerndes Hoch meinem Freunde Carl Kresner zu seinem heutigen 31. Wiegenfeste.

H.

Meinem Freund Carl Kresner gratuliert zu seinem 31. Wiegenfeste von Herzen

Eine Freundin aus der Ferne.

Meinem Freund dem kleinen weiß Gott Carl Kresner gratuliert zu seinem 3. Wiegenfeste von Herzen.

F.

Unserm Freunde Anton Kalbe gratulieren zu seinem 29. Wiegenfeste von ganzem Herzen

Drei Freundinnen M. S., W. N. und B. S.

Es gratuliert dem F. Orze aus Heidelberg zu seinem 30. Geburtstag

S.

Es scheint, die Mode bringt es her,  
Daß man sich über Ding' beschwer',  
Die doch, bei so bewandten Sachen,  
Nicht gar viel anders sind zu machen.

Der **Königsplägl**er klaget schier,  
Daß ihn der Küche Rauch genir',  
Und will — o seht, welch zärtlich Lieben! —  
Ihn nach dem Fleischerplag verschieben.

Der **Fleischerplägl**er, den es kränkt,  
Daß sein man nur beim Rauch gedenkt,  
Will nicht allein den Dampf nicht leiden,  
Er fängt auch an sich zu verbreiten  
Ganz unbefangen über Schnee,  
Der oft bis an den Hals ihm geh',  
Und über Seifensieder-Düfte,  
Die ihm verkümmerten die Lüste. —

D blickt doch, eh' den Stab ihr brecht  
Und öffentlich ein Urtheil spricht,  
Auf Jene hin, die niemals klagen,  
Obgleich sie manches Unheil tragen.

Denn nicht nur, daß **Cavillerei**  
Ihr nächster treuer Nachbar sei,  
Und **Sasgerüche, Wächstuchbleichen**  
Sich brüderlich die Hände reichen:

So sind auch noch in neu'rer Zeit  
— Damit sich eins ans andre reiht —  
**Houdrettenhausen** angelaufen,  
Die inhaltschwer den Aether taufen.

Nun rathet, Freunde, wie sich nennt  
Die Vorstadt, die Ihr alle kennt,  
Die es nicht wagt, trotz vieler Plagen,  
Gleich Jenen offen zu beklagen?

### A. G.

An dem heut'gen frohen Feste,  
Das von Neuem Dir beschieden,  
Eil' auch ich, der Wünsche boste  
Liebevoll Dir darzubieten.  
Heit'rer Sinn in allen Zeiten,  
Ein bescheiden Glück, Gesundheit,  
Immer mögen sie vereint  
Durch das Leben Dich geleiten.

16. October.

Unser lieben **Adelheid** zu ihrem heutigen Geburtsfeste herzlich Glückwunsch von ihren Freundinnen **A. M., C. P., L. M.**

**Storch, Regel, Dicker, Rinna, Better, Wulff, Deckel, Häring** — lebt Alle wohl!

**Euer Stüweke.**

**C—o.** Sonntag den 19. Oct. Gesellschaftsabend. D. D.

Am 27. October d. J. setern zwei greise brave Eheleute zu Seegeritz bei Taucha, **Ch. S.** und **Mar. Ros. Wegel**, ihr goldnes Ehejubiläum. Sie leben die späten Tage ihres Alters unter mannichfachen Heimsuchungen. Sie sind es werth, daß christliche Theilnahme durch Liebesgaben ihnen diesen Festtag verherrlichen hilft, und diese werden nicht ohne fromme Segenswünsche dafür hingenommen werden. Herr Kaufmann **Müller** neben dem **Café français** will die Güte haben, die Gaben der Liebe in Empfang zu nehmen.  
**Louis Fischer, Pf.**

Bei meiner Abreise von hier nach Paris sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

**Heinrich Benz.**

Heute wurden wir ehelich verbunden.

**W. Bernh. Raumann.**

**Julie Raumann, geb. Lehmann.**

Heute Mittag  $\frac{1}{2}$  1 Uhr verschied nach dreiwöchentlichen Leiden unsere gute freundliche **Marie** in einem Alter von 4 Jahren und 11 Monaten. Dies hiermit Verwandten und Freunden zur Nachricht. Um stillen Beileid bitten

**Theodor Köcher** nebst Frau und 2 Kindern.

Werdau und Leipzig den 14. October 1851.

Am 10. October verschied nach kurzem Krankenlager unser guter **Satte** und Schwager, Herr **Wilhelm Dehne**, Specialrevisor bei der Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Döllstädt. Diesen Trauerfall zeigt allen Freunden des Verstorbenen zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen an

**Amalie verw. Dehne geb. Krägen.**

Nach kurzen Leiden verschied heute unsere gute Tochter und Nichte, **Jeanette Clementine Meyer**, im Alter von 16 Jahren. Vom Schmerz gebeugt widmen diese Trauerbotschaft Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend,  
**die Hinterlassenen.**  
Leipzig, den 15. October 1851.

## Die Bürgerschule zu Leipzig,

jetzt den Namen der ersten Bürgerschule führend, besteht nun seit 48 Jahren und wird am 2. Januar 1854 ihre Halb-Säcularfeier begehen. Eine Anzahl derjenigen ihrer Schüler, welche bei, oder doch bald nach ihrer Stiftung in dieselbe eintraten, hat sich vereinigt, um eine würdige Feier des gedachten Tages vorzubereiten und einen Ausschuss dazu gewählt, welcher aus den Unterzeichneten besteht.

Dieser Ausschuss beabsichtigt, zuvörderst einen Verein zu begründen, welcher zu Anfange des Jahres 1852 in's Leben treten, bis zur Jubelfeier fortbestehen und die Art und Weise der letzteren berathen, auch einem von ihm zu wählenden anderweitigen Ausschusse die Ausführung der Feierlichkeiten übertragen soll.

Es rufen die Unterzeichneten daher alle zeitliche Schülerinnen und Schüler der ersten Bürgerschule, so wie alle Söhne und Freunde dieses Instituts hiermit auf, dem zu gründenden Vereine beizutreten. Der Beitritt geschieht ganz einfach dadurch, daß ein Beitrag in die zu bildende Vereinskasse zugesichert wird, welcher entweder sofort ein- für allemal, oder in monatlichen, auf die 2 Jahre 1852 und 1853 berechneten Theilzahlungen geleistet werden kann. Bei allen Ausschussmitgliedern liegen in den unten angegebenen Localitäten zum Behufe der Einzeichnung Bücher aus, welche zugleich als Matrikel des Vereins angesehen werden und welche daher außer den vollständigen **Vor- und Zunamen**, den dormaligen **Standes- oder Gewerbsverhältnissen** und der **Summe des Beitrages** namentlich auch bei denjenigen Vereinsmitgliedern, welche Schülerinnen oder Schüler der Bürgerschule gewesen sind, **die Zeit, während welcher sie die Schule besucht haben**, enthalten sollen.

Außerhalb Leipzig Wohnende, welche dem Vereine beizutreten geneigt sind, werden ersucht, dies einem der Unterzeichneten brieflich anzugeben und denselben dabei in den Stand zu setzen, den Eintrag in das Matrikelbuch für sie so vollständig, wie oben angedeutet worden, bewirken zu können.

Möge die Dankbarkeit und Anhänglichkeit der vielen Tausende gewesener Zöglinge unserer Bürgerschule und die hohe Anerkennung, welche den Leistungen und Erfolgen dieses Institutes auch von andern Seiten stets zu Theil geworden ist, einen recht zahlreichen Verein begründen und dieser ein recht würdiges und für alle Vereinsmitglieder eben so heiteres als erhebendes Jubelfest herbeiführen!

Leipzig den 29. September 1851.

**Wilhelm Apel**, Krammermeister (Firma: **Apel und Brunner**, Grimma'sche Straße Nr. 16).

**Georg Friedrich Fleischer**, Stadtrath (Firma: **Friedrich Fleischer**, Grimm. Straße Nr. 27).

**Carl Christian Franke**, Kürschner-Obermeister (Brühl Nr. 63).

**Georg Eduard Herold**, Stadtrath (Rathhaus).

**Friedrich Salomo Lucius**, Geheimer Regierungsrath (Kreisamt, Schloß Pleißenburg, Thurmgelände, 2. Etage).

**Dr. Carl Vogel**, Director der allgemeinen Bürgerschule (I. Bürgerschule, Mittelgebäude parterre.)

# E i n l a d u n g

## zur Betheiligung am Abbau der Puschwitzer Braunkohlen-Läger.

Die Thatsache, daß die Erzeugung billigen Feuerungsmaterials für die Hebung des Nationalwohlstandes in jeder Beziehung einer der Hauptfactoren des letzteren ist, wie uns England mit seinen Steinkohlen den Beweis liefert, und daß alle mit der nöthigen Umsicht geleiteten darauf hinielenden Unternehmungen den sich an denselben betheiligt habenden einen reichen Gewinn für das dazu verwendete Capital gaben und noch geben, veranlaßte Mehrere unter Anderm auch die Braunkohlen-Läger des Rittergutes Puschwitz einer näheren Untersuchung zu würdigen. Das Resultat war derartig, daß dieselben ihre Ansprüche in jeder Beziehung befriedigt fanden, und so laden sie nun zur allgemeinen Betheiligung an diesem Unternehmen durch Actien hiermit ein, weil ein Werk, was auf die größte Ausdehnung seiner Geschäfte, bei der gemeinnützigen Tendenz desselben, Anspruch zu machen eine Berechtigung hat, eben in dem vertheilten Interesse der an demselben Betheiligten die größte Sicherheit des glücklichen Erfolges findet.

Näheres über das Unternehmen legen das Programm, der Prospect und die Bedingungen der Actienunterzeichnung dar, welche in Leipzig unser Vorsitzender, Herr Adv. Wisendorf, Katharinenstraße Nr. 2, in Dessau Herr Aug. Sonnenhal, in Magdeburg Herren C. Schulz & Comp., in Berlin Herren Anhalt & Wagener, gratis ausshändigen, so wie Actienzeichnungen und Einzahlungen nach Maßgabe der Bedingungen entgegennehmen werden.  
Leipzig den 1. October 1851.

Das provisorische Directorium des Puschwitzer Braunkohlen-Abbau-Vereins.

## Die Donnerstag-Kegelgesellschaft der B. B. M.

beginnt am 16. d. d. ihre Abendvergnügungen. — Recht zahlreicher Besuch ist erwünscht!

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Linsen mit Schwarzsüßfleisch.

## Ungekommene Reisende.

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <p>Se. Durchl. der Prinz Felix von Hohenlohe-Dehringen nebst Gemahlin und Gefolge, Hotel de Pologne.<br/>Ihre Durchl. die Fürstin v. Schönburg-Waldenburg nebst Familie und Gefolge, v. Lichtenstein, großer Blumenberg.<br/>Alms, Secretär v. Dessau, Stadt Mailand.<br/>Arnold, Frau v. Breslau, Hotel de Baviere.<br/>Augustin, Privatm. v. Glesleben, gr. Blumenb. v. Dörfel, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Bav.<br/>Bauer, Kfm. v. Dessau, Dieses Hotel garni.<br/>Bodemer, Kfm. v. Großenhain, Bahnhofstr. 15 a.<br/>Bruns, Kfm. v. Friedland, und<br/>Böhm, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.<br/>Bodenbacher, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Bav.<br/>Bodemer, Fabr. v. Großenhain, Stadt Rom.<br/>Birnner, Kfm. v. Gassel, und<br/>Bauer, Kfm. v. Pössa, Hotel de Baviere.<br/>Fiedländer, Kfm. v. Briesg, Rauchwaarenhalle.<br/>Bauer, Def. v. Glesingen, Stadt Breslau.<br/>Bazel, Fabr. v. Spremberg, gr. Fleischerg. 18.<br/>Cäfer, Frau, und<br/>Cäfer, Leutn. v. Halle, Stadt Dresden.<br/>Cynski, Autöbes. v. Warschau, und<br/>de Cordela, Rent. v. Paris, Hotel de Pologne.<br/>Dreyforn, Apoth. v. Bürgel, goldner Arm.<br/>v. Dolinski, Graf v. Paris, Bahnhofstr. 15 a.<br/>Dremmel, Part. v. Kachen, Hotel de Baviere.<br/>Engerer, Kfm. v. Regensburg, St. Nürnberg.<br/>Eckardt, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.<br/>Ebel, Kfm. v. Magdeburg, goldne Sonne.<br/>Erluet, Kfm. v. Gotha, Stadt Hamburg.<br/>Fied, Def. v. Stelzen, Stadt Nürnberg.<br/>Fleisch, Rent. v. Berlin, Rauchwaarenhalle.<br/>Friedrichs, Fabr. v. Zwickau,<br/>Fuchs, Kfm. v. Wien, und<br/>Friedländer, Kfm. v. Königsberg, S. de Bav.<br/>Fels, Offic. v. Innsbruck, Stadt Nürnberg.<br/>Fabricius, Hauptm. v. Kiel, Hotel de Pologne.<br/>Fronkenstein, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau.<br/>v. Frankeberg, Graf, Rittergutsbesitzer v. Kamminig, Stadt Dresden.<br/>Graf, Maler v. Dresden, Dresdenstr. 63.<br/>Gänther, Frau v. Köchlig, Stadt Dresden.<br/>Griffel's Buchhandl., Rent. v. London, großer Blumenberg.<br/>Gäbe, D. v. Liegnitz, Stadt Breslau.<br/>Gottlieb, Oberlehrer v. Friedrichstadt, St. Nürnberg.<br/>Grimm, Kunstgärtner v. Bamberg, Rauchh. v. Gähren, Rent. v. Hamburg, Palmbaum.<br/>Gottschalk, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.<br/>v. Granch, Part. v. Grefig, Hotel de Baviere.<br/>Großmüller, Fabr. v. Fürth, Dieses S. garni.</p> | <p>Geb, Def. v. Meila, goldner Hahn.<br/>Grosche, Kfm. v. Landsberg, weißer Schwan.<br/>v. Gessenstein, Graf, Part. v. Gassel, Hotel de Baviere.<br/>Haake, Baronin v. Wien, Hotel de Pologne.<br/>v. Hagen, Graf, Rittergutsbesitzer v. Nöckern, großer Blumenberg.<br/>v. Hünesfeld, Postverw. v. Lippa-Dahlen, Bahnhofstraße 15 a.<br/>Hoffmann, Fabr. v. Königsberg, Tiger.<br/>Höfel, Frau v. Chemnitz, Stadt London.<br/>Heimann, Kfm. v. Frankfurt a. M., Kranich.<br/>Hahn, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.<br/>Hirsch, Kfm. v. Halberstadt, Stadt Rom.<br/>Hewallet, Insp. v. Braunschweig, St. Breslau.<br/>Hänel, Kfm. v. Trief, Hotel de Russie.<br/>v. Häppler, Oberstleutnant v. Merseburg, großer Blumenberg.<br/>Hartmann, Amtm. v. Lorgau, St. Dresden.<br/>Jakoby, Fabr. v. Penig, goldnes Sieb.<br/>Kauffmann, Fabr. v. Bernburg, S. de Pologne.<br/>Klein, oldenburg. Consul von Livorno, Hotel de Baviere.<br/>Küttner, Amterath v. Dresden, Palmbaum.<br/>Kisinger, Affessor v. Dessau, Dieses S. garni.<br/>Käppler, Def. v. Glesingen, Stadt Breslau.<br/>v. Kries, Autöbes. v. Königsberg, S. de Bav.<br/>Koppe, Kfm. v. Lorgau,<br/>Kato, Kfm. v. Kalmedy, und<br/>v. Klotz, Part. v. Regensburg, St. Hamburg.<br/>Kirmse, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Berlin.<br/>Krepschmar, v. Chemnitz, grüner Baum.<br/>König, Factor v. Wildenthal, Stadt Dresden.<br/>Liebert, Fabr. v. Bittau, Stadt Dresden.<br/>v. Lindenau, Staatsminister v. Altenburg, deutsches Haus.<br/>v. Landerjet, Officier v. Breslau, S. de Bav.<br/>Lobel, Baronin v. Wien, Hotel de Pologne.<br/>Landeker, Kfm. v. Bischofberg, und<br/>Ley, Kfm. v. Altenburg, Stadt Nürnberg.<br/>Leyke, Kunsthdler v. Berlin, und<br/>v. Landycki, Officier v. Breslau, S. de Baviere.<br/>Leiterd, Kfm. v. Klingenthal, goldner Arm.<br/>Lazarus, Stud. v. Glogau, Palmbaum.<br/>Ludewig, Kfm. v. Nürnberg, Kranich.<br/>Löhling, Stud. v. Coburg, Stadt London.<br/>Martzigla, Autöbes. v. Königsbrück, St. Nürnberg.<br/>Mertens, Kfm. v. Iserlohn, Stadt Hamburg.<br/>Milnes, Part. v. London, Hotel de Baviere.<br/>Meyer, Kfm. v. London, Brühl 84.<br/>Müller, Oberberggrath v. Halle, gr. Blumenb.<br/>Müller, Kfm. v. Gassel, großer Blumenberg.<br/>Niewand, Justizcommissar v. Weipensfeld, gr. Blörg.</p> | <p>Rosky, Hauptm. v. Dresden, Hotel de Pologne.<br/>Nagel, Oberstleutnant von Salzwedel, Hotel de Baviere.<br/>Nessing, Secretär v. Prag, Hotel de Pologne.<br/>Nesse, Kfm. v. Düsseldorf, Kranich.<br/>Paraviso, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Baviere.<br/>Peip, Def. v. Oberkoslau, Stadt Nürnberg.<br/>Pippig, Fabr. v. Hamburg, goldnes Sieb.<br/>Pög, Kfm. v. Dschag, Stadt Rom.<br/>Pöffe, Fabr. v. Raumburg, goldner Hahn.<br/>v. d. Planitz, Kammerherr von Dresden, Hotel de Baviere.<br/>Prager, Kfm. v. Breslau, großer Blumenberg.<br/>Pfortemann, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.<br/>Röbling, Kfm. v. Berlin, Brühl 13.<br/>Kneeg, Kfm. v. Jülich, großer Blumenberg.<br/>Kraunich, Kfm. v. Prag, Hotel de Russie.<br/>Roland, Prof. v. Paris, Stadt Gotha.<br/>Kasino, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.<br/>Richter, Kfm. v. Braunschweig, St. Hamburg.<br/>Kiech, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.<br/>Schirmer, Kfm. v. Paris, goldner Hahn.<br/>Segnig, D. v. Schönwölkau, goldnes Sieb.<br/>Schmidt, Ingenieur v. Berlin, und<br/>Schunk, Stadtvikar v. Erlangen, St. Nürnberg.<br/>v. Stammer, Part. v. Dresden, S. de Baviere.<br/>Schuler, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau.<br/>Stoßmann, Fabr. v. Raumburg, goldner Hahn.<br/>Schmidt, Gerber v. Waldenburg, Petersstr. 10.<br/>Singer, Fabr. v. Treuen, Hospitalstraße 4.<br/>Schubert, Def. v. Dragsdorf, deutsches Haus.<br/>Schönfeld, Rent. v. Hamburg, S. de Pologne.<br/>Schelbe, Gerber v. Sero, grüner Baum.<br/>v. Sutow, Part. v. Raumburg, gr. Blumenb.<br/>Schlegel, Kfm. v. Weipensfeld, Stadt Götting.<br/>Teucher, Amterath v. Pegau, grüner Baum.<br/>Trautwein, Lederhdler v. Frankfurt a. M., St. Breslau.<br/>Thiemig, Leutn. v. Düben, goldnes Sieb.<br/>Trubeikoff, Colleg. Secret. v. Petersburg, St. Rom.<br/>Uherr, Part. v. Leipzig, Urfant.<br/>Unger, Autöbes. v. Probsthain, Stadt Dresden.<br/>La Valette les Barres, Leutnant v. Weipensfeld, Hotel de Baviere.<br/>Walther, Frau v. Götting, Rentierhof 9.<br/>Wolfram, Rent. v. Altenburg, goldner Hahn.<br/>Weizer, Maurermeister v. Schaeberg, w. Schwan.<br/>Weiß, Rentant v. Düben, und<br/>Weiß, Berggrath v. Glesleben, gr. Blumenberg.<br/>Wagner, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.<br/>Zimmermann, Frau v. Merseburg, S. de Pol.<br/>Zedel, Def. v. Chemnitz, und<br/>Zedel, Herr v. Rothenschirmbach, Palmbaum.<br/>v. Siegenhirt, Autöbes. v. Lotzsch, deutsches Haus.</p> |
|--|---|---|

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von C. Holz.